

GEMEINSAM DIGITAL.

COESFELD 12.0

Im Kreis
gemeinsam
digital



Ergebnis der Entwicklung einer
kreisweiten Digitalisierungsstrategie

der Städte und Gemeinden und des Kreises Coesfeld

Ascheberg, Billerbeck, Coesfeld, Dülmen, Havixbeck, Lüdinghausen,
Nordkirchen, Nottuln, Olfen, Rosendahl, Senden, Kreis Coesfeld



Ein Gemeinschaftsprojekt des Kreises Coesfeld mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden



GEMEINDE ASCHEBERG
Ascheberg · Herbern · Davensberg



STADT
BILLERBECK



STADT
COESFELD



DÜLMEN
STADT DER WILDPFERDE



HAVIXBECK
VIELFÄLTIG NATÜRLICH.



STADTLÜDINGHAUSEN



schlossgemeinde
nordkirchen



Natur
Kultur
Genuss

NOTTULN.



Olfen

ein gutes Stückchen Münsterland



Rosendahl
Drei Dörfer zum Wohlfühlen



Senden
DER BÜRGERMEISTER



KREIS COESFELD.

WEITER IM WEB

Mit dem vorliegenden Dokument ist die erste Entwicklungsphase der Digitalisierungsstrategie „Coesfeld 12.0 – Im Kreis gemeinsam digital“ abgeschlossen. Zugleich aber markiert es den Start in die Weiterentwicklung. Weil Digitalisierung ein dynamischer Prozess ist, bietet das Konzept Raum für weitere Akteure, neue Ideen und schnelle Anpassungen. Den neuesten Stand erfahren Sie auf digitalem Weg – im Web unter www.kreis-coesfeld-digital.de.

VORWORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das vorliegende Strategiedokument belegt den Willen von Kreis, Städten und Gemeinden, die Herausforderung der weiteren Digitalisierung des öffentlichen Raums im Kreis Coesfeld gemeinsam, ganzheitlich und systematisch anzugehen. Wie gut ist unsere Region in allen Lebens- und Gesellschaftsbereichen aufgestellt für den Epochenwechsel? Kann sie nur mitschwimmen im Megatrend oder wird sie ihn vorneweg mitgestalten? Stark geworden ist der Standort in aktiver Rolle. Die Menschen haben hier schon einmal einen Wandel mit Bravour gemeistert, und Jahr für Jahr investieren Unternehmen selbstbewusst in die Zukunft. Jetzt geht es darum, die Position der Stärke zu wahren, die sich die Region erarbeitet hat. Deshalb haben Kreis, Kommunen und ehrenamtliche Akteure bereits vor rund zehn Jahren begonnen, dem digitalen Wandel mit Planung und Aufbau des Glasfasernetzes den Boden zu bereiten. Aktuell liegt der Kreis Coesfeld im Vergleich der Glasfaser-Versorgungsquoten aller Kreise und kreisfreien Städte in NRW auf dem Spitzenplatz. Doch dieser Standortvorteil ist angesichts der dynamischen Entwicklung nur eine Momentaufnahme. Denn die Infrastruktur selbst liefert keinen unmittelbaren Nutzen. Sie ist nur die Voraussetzung für digitale Angebote, die den Menschen Mehrwerte liefern. Welche Dienste und Anwendungen aber passen am besten zu unserer Region? Um das schnell und sicher zu erkennen und zu realisieren, bedarf es einer Strategie. Vertreterinnen und Vertreter aller elf Städte und Gemeinden sowie der Kreisverwaltung und der Kreispolitik haben das Strategiekonzept auf den Weg gebracht und von Beginn an auf eine belastbare Grundlage gestellt. Sie haben in fachlicher Begleitung in Workshops und Konferenzen die Ausgangslage analysiert. Sie haben acht Handlungsfelder definiert, für jedes ein Leitbild und Ziele formuliert, sich über die Prioritäten abgestimmt und eine mit Steckbriefen hinterlegte Projektliste erarbeitet. Demnach liegt der Fokus zunächst auf den Themenbereichen Verwaltung, Bildung, Wirtschaft, Mobilität sowie Innenstadt und Dorfmitte. Dieses Abschlussdokument macht den Entwicklungs- und Entscheidungsprozess nachvollziehbar, stellt innovative Projekte und Projektideen, gegebenenfalls auch Finanzierungsmöglichkeiten vor und skizziert eine Roadmap für die Strategieumsetzung.

Kommunen und Kreis navigieren also nicht auf Sicht, sondern mit langfristiger Orientierung und gemeinsamer Zielrichtung durch das Digitalisierungsgeschehen. Dabei bleibt Platz für Optimierung und neue Ideen: Bei Bedarf wird der Plan nach dem Agilitäts-Prinzip „Prüfen und Anpassen“ aktualisiert. Das verbindende Element im Projektkatalog: Synergiepotenziale werden, in interkommunaler Zusammenarbeit, kreisweit konsequent genutzt. Denn Datenströme und Datenräume enden nicht an Stadt- und Gemeindegrenzen. Vielmehr kommt es einmal mehr darauf an, gute Rahmenbedingungen zu schaffen: für Innovation



**GEMEINSAM
DIGITAL.**

und fortschreitende Vernetzung, denn immer vernetzter werden wir leben, lernen und arbeiten. „Veränderungen begünstigen nur den, der darauf vorbereitet ist“, wusste Louis Pasteur.

Seien wir vorbereitet und gehen wir es gemeinsam an. Damit die Menschen im Kreis Coesfeld jede Chance nutzen können, die ihnen der digitale Wandel bietet.

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister
der Städte und Gemeinden

Der Landrat des Kreises Coesfeld

Thomas Stohldreier
Bürgermeister
der Gemeinde Ascheberg

Marion Dirks
Bürgermeisterin
der Stadt Billerbeck

Eliza Diekmann
Bürgermeisterin
der Stadt Coesfeld

Carsten Hövekamp
Bürgermeister
der Stadt Dülmen

Jörn Möltgen
Bürgermeister
der Gemeinde Havixbeck

Ansgar Mertens
Bürgermeister
der Stadt Lüdinghausen

Dietmar Bergmann
Bürgermeister
der Gemeinde Nordkirchen

Dr. Dietmar Thönnes
Bürgermeister
der Gemeinde Nottuln

Wilhelm Sendermann
Bürgermeister
der Stadt Olfen

Christoph Gottheil
Bürgermeister
der Gemeinde Rosendahl

Sebastian Täger
Bürgermeister
der Gemeinde Senden

Dr. Christian
Schulze Pellengahr
Landrat
des Kreises Coesfeld

INHALT

IM ÜBERBLICK

| | |
|--|----|
| Vorwort | 3 |
| Präambel | 7 |
| Prioritäten | 7 |
| Leitbild Verwaltung | 8 |
| Projekte in Kürze / Schwerpunkt Verwaltung | 9 |
| Leitbild Bildung | 10 |
| Projekte in Kürze / Schwerpunkt Bildung | 11 |
| Leitbild Wirtschaft | 14 |
| Projekte in Kürze / Schwerpunkt Wirtschaft | 15 |
| Leitbild Mobilität | 17 |
| Projekte in Kürze / Schwerpunkt Mobilität | 18 |
| Leitbild Innenstadt und Dorfmitte | 19 |
| Projekte in Kürze / Schwerpunkt Innenstadt und Dorfmitte | 20 |
| Umsetzung – Strategienachfolge und Organisation | 22 |
| Prozess der Strategieentwicklung | 23 |
| Projektsteckbriefe | 25 |
| Danksagungen | 45 |
| Bildquellen | 46 |
| Impressum | 47 |

PRÄAMBEL VORWEG

WIR, DIE ELF STÄDTE UND GEMEINDEN SOWIE DER KREIS COESFELD, NUTZEN AKTIV DIE CHANCEN DER DIGITALISIERUNG, UM DIE GESELLSCHAFTLICHEN HERAUSFORDERUNGEN GEMEINSAM ANZUGEHEN.

„Unser Ziel ist es, die Digitalisierung in allen Lebens- und Gesellschaftsbereichen ganzheitlich zu denken und die vorliegende Strategie fortwährend an die sich verändernden Rahmenbedingungen und technischen Entwicklungen anzupassen. Dabei begreifen wir die Digitalisierung auch als ein Instrument der Daseinsvorsorge, um Gemeinschaft, Teilhabe und auch Selbstbestimmtheit zu fördern, um attraktive Standortbedingungen zu sichern und wei-

ter auszubauen, um die Lebensqualität für alle Menschen zu steigern und um weiterhin zukunftsfähig zu bleiben. Wir gestalten die Digitalisierung gemeinsam mit verschiedensten Beteiligten und den Menschen vor Ort und schaffen Akzeptanz für die Veränderungen. Hierbei berücksichtigen wir insbesondere den Datenschutz und die Datensicherheit.“

UNSERE PRIORIÄTEN

IN DER UMSETZUNG BESITZEN DIE THEMENFELDER, DIE MIT GESETZLICHEN VORGABEN UND FRISTEN VERSEHEN SIND BZW. IN DENEN BEREITS KREISWEIT ARBEITSSTRUKTUREN BESTEHEN ODER PROJEKTE BEGONNEN WURDEN, DIE HÖCHSTE PRIORITÄT.

Dazu zählen für uns die Themenfelder „Verwaltung“ und „Bildung“. Ebenfalls von hoher Priorität sind für uns die Themenfelder „Wirtschaft“, „Innenstadt/Dorfmitte“ und „Mobilität“. In diesen Feldern wollen wir den digitalen Wandel jetzt gemeinsam aktiv gestalten. Potentiale durch

die Digitalisierung sehen wir ferner in weiteren Themenbereichen, wie „Gesundheit“, „Tourismus“ und „Kultur“. Diese gemeinschaftlich zu heben, bleibt späteren Weiterentwicklungen dieser Strategie vorbehalten.

UNSER LEITBILD VERWALTUNG

ALS MODERNE DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN TREIBEN WIR DIE DIGITALISIERUNG DER VERWALTUNG WEITER VORAN, UM DEN MENSCHEN UND UNTERNEHMEN MEHR UND MEHR DIENSTLEISTUNGEN ANBIETEN ZU KÖNNEN, DIE BEQUEM JEDERZEIT VON ZU HAUSE ODER VON UNTERWEGS AUS ERLEDIGT WERDEN KÖNNEN.

Hierzu weiten wir unsere elektronischen Transaktions- und Kommunikationsprozesse weiter aus und sind bestrebt, kontinuierlich interne Effizienzsteigerungen zu erreichen. Parallel zu den digitalen Services bieten wir Menschen, die Unterstützung wünschen oder auf sie angewiesen sind, weiterhin eine persönliche Beratung und Betreuung an.

LEITBILD
VERWALTUNG.



DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD PROJEKTE IN KÜRZE | SCHWERPUNKT VERWALTUNG

P1

EINFÜHRUNG EINES DIGITALEN SERVICEPORTALS (EGOV-VERNMENT-PLATTFORM)

Online ins Rathaus

Effizienzgewinn für die ganze Region: Die kreisweite eGovernment-Plattform bietet Einwohnerinnen und Einwohnern, Unternehmen und Einrichtungen digitalen Zugang zu Verwaltungsleistungen jeder Art. Mit der Bearbeitungs- und Prozessgeschwindigkeit steigt die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen am Standort Kreis Coesfeld.

P2

EINFÜHRUNG EINES DOKUMENTENMANAGEMENT-SYSTEMS / WISSENSMANAGEMENT

Fließende Prozesse

Basis für digitale Verwaltung schaffen: Die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) sichert die Zukunftsfähigkeit der kommunalen Administration im Kreis Coesfeld. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Verwaltungen profitieren von der Arbeitserleichterung, der ganze Standort von einem Effizienzschub.

P3

EINFÜHRUNG EINES NETZWERKS ALS INTERKOMMUNALE AUSTAUSCHPLATTFORM FÜR THEMEN DER DIGITALISIERUNG

Synergie-Quelle

Gemeinsam stärker werden: Das Netzwerk beflügelt den interkommunalen Austausch zum Thema Digitalisierung. Denn in Zusammenarbeit lassen sich die komplexen Herausforderungen besser und schneller lösen – zum Beispiel in den Bereichen „Smart City“ und „Online-Dienstleistungen“.

P4

EINFÜHRUNG EINES PERSONALENTWICKLUNGS- UND ORGANISATIONSKONZEPTEES „DIGITALISIERUNG“

Training fürs Team

Auf Kurs im Digitalisierungsgeschehen: Die Entwicklung des Schulungskonzepts für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kommunalverwaltungen schafft die Grundlage der digitalen Kundenorientierung. Der Synergie-Effekt: Die Beschäftigten werden zu Multiplikatoren, die das Digitalisierungs-Know-how in die Verwaltung tragen.

UNSER LEITBILD

BILDUNG

WIR HELFEN DEN MENSCHEN, SICH AUF DIE HERAUSFORDERUNGEN EINER IMMER STÄRKER DIGITALISIERTEN WELT VORZUBEREITEN UND IN DIESER AKTIV UND VERANTWORTLICH SOWIE KRITISCH AM KULTURELLEN, GESELLSCHAFTLICHEN, POLITISCHEN, BERUFLICHEN UND WIRTSCHAFTLICHEN LEBEN TEILZUHABEN.

Im Blickpunkt stehen dabei alle Bildungsinteressierte, unabhängig von Alter und Lebenssituation. Als Schulträger schaffen wir in den Schulen eine lernförderliche digitale Umgebung für alle Schüler und Schülerinnen, die das individuelle Lernen fördert und die Chancengleichheit steigert. Andere Bildungsträger unterstützen wir bei diesem Vorhaben. Wir unterstützen Einrichtungen im Bereich der beruflichen bzw. berufsbezogenen Bildung in der Entwicklung zielgerichteter Angebote, um auch zukünftig einen ausgeglichenen Arbeitsmarkt in der Region zu erreichen. Wir machen Digitalisierung gemeinsam mit anderen Akteuren und Bildungsträgern erlebbar, sensibilisieren die Menschen auf die Bildungsangebote, stellen diese Angebote sicher und erhalten so die Neugier auf ein lebenslanges Lernen.

LEITBILD

BILDUNG.



DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD PROJEKTE IN KÜRZE | SCHWERPUNKT BILDUNG

P5

SCHULE IM KREIS COESFELD WIRD DIGITAL – PROJEKT MIT SECHS VORHABEN

Lernen 12.0

IT-Ausstattung in den Schulen verbessern (DigitalPakt Schule)

Technik für das „smarte“ Klassenzimmer: Dass Lernorte angemessen mit Hardware ausgestattet sind, ist Voraussetzung für digitale Bildung. Im Rahmen des „Digitalpaktes Schule“ und in kommunaler Abstimmung bauen die Akteure die IT-Ausstattungen schnell und systematisch auf.

Interkommunale Zusammenarbeit beim Schul-IT-Support

Power für die Planung: Eine Potentialanalyse hilft, für jede Schulform und für jeden Schulträger IT-Support-Module zu definieren. Im Blickpunkt stehen Sicherheit, Verfügbarkeit und Datenschutz sowie die Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler, die durch Standards gesichert wird. Die interkommunale Zusammenarbeit führt zu Synergieeffekten. Zugleich schafft das Projekt die Grundlage für Förderfähigkeit.

Orientierungsrahmen „Lernen im Digitalen Wandel“ – Handlungsempfehlungen für Schulen und Schulträger

Kompass für den Aufbau der IT-Grundstruktur: Der Leitfaden „Lernen im Digitalen Wandel“ ist der zentrale Bau-

stein im Gesamtprojekt P5. Er spiegelt die Strategie von Bund und Land NRW wider, gibt Schulträgern sowie Schulen Planungssicherheit und schafft trägerübergreifend Standards, um Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler zu erzielen.

Edmond NRW, Onlinedienst für Bildungsmedien der Medienzentren in NRW, in den Schulen etablieren

Andocken am Medienpool: Mit der Teilnahme des Kreises Coesfeld am Projekt Edmond NRW gewinnen Schulen Zugang zu einem umfassenden Fundus an digitalen Bildungsmedien. Das Angebot orientiert sich an den Lehrplänen und ist für alle Fächer und Schulformen geeignet.

Einführung einer Online-Austauschplattform – Best Practice digitale Bildung

Willkommen in der Community: Die Online-Austauschplattform ist eine digitale Anlaufstelle für Lehrerinnen und Lehrer. Die Teilnehmenden diskutieren Fragen zum Thema „Digitale Bildung“, geben Impulse für die Unterrichtspraxis und lernen voneinander.

Medientag für Schulen und Schulträger

Event mit Lerneffekt: Das Veranstaltungsformat steht im Zeichen von Weiterbildung, Vernetzung und Synergie. Geplant sind Workshops und Vorträge von externen Fachkundigen. Eingeladen sind die Schulträger und pädagogische Fach- und Lehrkräfte. Veranstaltungsort ist das Medienzentrum des Kreises Coesfeld.

P6

MEDIEN-SCOUTS – PRÄVEN- TIONSPROJEKT GEGEN CY- BER-MOBGING AN SCHULEN

Begleitschutz in der digitalen Welt

Schutzfaktor Medienkompetenz: Im Rahmen des Präven-
tiv-Projekts werden Teams gebildet, die Schülerinnen und
Schüler für die Gefahren der digitalen Welt sensibilisieren.
Die Medienscouts informieren in der Klasse, beraten und
gestalten Projekte. Sie tragen damit zu einem sicheren
Umgang mit den Medien bei.

P7

„INFORMATIK ENTDECKEN“ IM HAUS DER KLEINEN FORSCHER

Ran an die Roboter

Spannende Ausflüge in die digitale Welt: Daten speichern,
verändern und zusammenführen – spielend lernen Kinder
im Übergang von KiTa zu Grundschule die Grundstruktu-
ren der Informatik. Zugleich knüpfen sie ersten Kontakt zu
Unternehmen, die sich im Projekt engagieren. Das Projekt
fördert die Affinität zu MINT-Berufen und steuert dem
Fachkräftemangel entgegen.

P8

ENTWICKLUNG VON QUALIFI- ZIERUNGSANGEBOTEN IN DER BERUFLICHEN BILDUNG UNTER DEM ASPEKT DER DIGITALISIE- RUNG

Wissen schaffen für den Wandel

Chance für Beschäftigte und Unternehmen: Die Projekt-
partner entwickeln Qualifizierungsangebote, die auf die
digitale Arbeitswelt vorbereiten – für Arbeitnehmerinnen
und Arbeitnehmer sowie für Menschen, die wieder ins Be-
rufsleben einsteigen wollen. Das Projekt fördert Beschäfti-
gungsfähigkeit und hilft, die Ausgeglichenheit des Arbeits-
marktes zu wahren.

P9

SCHULUNGLABOR DIGITA- LISIERUNG / MEDIENWERK- STATT AM MEDIENZENTRUM KREIS COESFELD / MINT- LERNORTE IM KREIS COES- FELD GEMEINSCHAFTLICH ENTWICKELN

Rüstzeug für die Arbeitswelt

High-Tech für alle: Kommunen als Schul- und Bildungs-
träger sowie Unternehmen bauen gemeinsam ein Ange-
bot an hochwertiger Hardware auf. Sie stellen die Technik
gegen Entgelt für schulische und berufliche Bildungsmaß-
nahmen zur Verfügung – im Falle freier Kapazitäten auch
für Entwicklungsvorhaben von Unternehmen. Das Pro-
jekt bringt Schülerinnen und Schüler mit MINT-Berufen in
Kontakt und beugt somit dem Fachkräftemangel vor

P10

STÄRKUNG DER DIGITALEN BE- RUFSS- UND STUDIENORIENTIERUNG – PROJEKT MIT ZWEI VORHABEN

Zukunftsluft schnuppern

Erste Schritte im 3D-Druck – Entwicklung und Fertigung mehnteiliger Modelle im 3D-Druck

Praxis-Projekt mit Modellcharakter: Dozierende mit unternehmerischem Hintergrund leiten in den Schulen Kurse zum Thema 3D-Druck. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und drucken ein komplexes Modell und präsentieren es zum Abschluss in einer Ausstellung in der Schule. Das Projekt fördert die berufsbezogene digitale Bildung, bereitet auf Arbeitsfelder im zukunftsweisenden Bereich 3D-Druck vor und steuert dem Fachkräftemangel entgegen.

App-Entwicklung mit dem App-Inventor

Interesse für Informatik wecken: Schülerinnen und Schüler lernen online oder in der Schule, wie sie eine Bilderkennungs-App mit dem App-Inventor programmieren. Ziel des Kurses ist, sie frühzeitig mit dem Thema „Künstliche Intelligenz“ vertraut zu machen. Sie bauen Hemmnisse im Umgang mit Technik ab, erhalten Einblicke in den Berufsbereich Informatik und knüpfen Kontakt zu potentiellen Ausbildungsunternehmen.

P11

ERWERB DIGITALER KOMPE- TENZEN ZUR VERBESSERUNG DER AUSBILDUNGS- UND ER- WERBSFÄHIGKEIT DURCH GAMIFICATION

Perspektiv-Programm

Fachkräftepotential stärken: Das innovative Angebot bietet Menschen eine Orientierung, die am Übergang in die Ausbildungs- und Berufswelt stehen, aber keine berufliche Perspektive haben. Die Projekt-Partner setzen auf Gamification. Dabei werden mit spieltypischen Elementen Interessen, Stärken und Motivation gefördert und digitale Kompetenzen vermittelt. Die Verbesserung der Ausbildungs- und Erwerbsfähigkeiten kommt dem gesamten Wirtschaftsstandort zugute.



UNSER LEITBILD WIRTSCHAFT

WIR SCHAFFEN DIE GRUNDLAGEN, DASS UNSERE REGION IN EINER VON DIGITALISIERUNG GEPRÄGTEN WELT WEITERHIN EIN STARKER WIRTSCHAFTSSTANDORT IST UND SETZEN BESTMÖGLICHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DEN STETIGEN WANDEL DER WIRTSCHAFT, FÜR UNTERNEHMEN UND ARBEITSKRÄFTE.

Dazu bauen wir zum einem auf der bereits weitgehend flächendeckenden Möglichkeit zur Nutzung modernster digitaler Infrastrukturen auf. Zum anderen bieten wir mit vielseitigen Angeboten ein Umfeld für Innovatoren, um digitale Produkte, Geschäftsprozesse oder Geschäftsmodelle zur Marktreife zu bringen und weiter zu entwickeln. Wir bieten ebenso ein Umfeld, in dem neue, digitale Arbeitsmodelle entstehen können. Das gilt gleichermaßen für Unternehmen und Start-ups, die am Standort ansässig sind oder gründen möchten, sowie für solche, die wir für den Standort gewinnen wollen. Auch hier nehmen wir die Menschen in den Blick: Wir unterstützen sie in dem Prozess, sich auf neue Anforderungen der Arbeitswelt einzustellen, diese im Sinne guter Arbeit mitzugestalten und die Chancen der Digitalisierung auch für sich erschließen zu können..

LEITBILD
WIRTSCHAFT.



DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD PROJEKTE IN KÜRZE | SCHWERPUNKT WIRTSCHAFT

P12

DIGITALLOTSEN-NETZ- WERK - PROJEKT MIT ZWEI VORHABEN

Chancen-Radar

Digitallotsen-Netzwerk

Türen öffnen in die digitale Welt: Nicht alle Menschen sind digital-affin. Das Digitallotsen-Netzwerk unterstützt sie, damit sie Chancen nutzen können. Das Projekt hat den Ansatz, Digitalisierungs-Know-how in alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens zu tragen und damit Gemeinschaft, Teilhabe und Selbstbestimmtheit zu fördern. Zu Beginn liegt der Fokus auf dem Einsatz digitaler Tools im Ehrenamt.

Digi-What?

Wegbeschreibung zum Erfolg: Die Projektpartner geben Unternehmen in Form einer Art Landkarte oder anhand eines Entscheidungsbaums einen Überblick zu Ansatzpunkten der Digitalisierung - vom Warenwirtschaftssystem über Wissensdatenbanken bis zur Künstlichen Intelligenz. Das Angebot richtet sich auch und besonders an Unternehmen, die ihre Digitalisierungschancen bisher wenig ausgeschöpft haben.

P13

AUFBAU EINER COMMUNITY ZUM THEMA IT- UND DATEN- SICHERHEIT

Schutzkreis für den Datenschutz

Mehr Sicherheit im Cyberspace: Oft implementieren Unternehmen und Institutionen digitale Lösungen, denken aber erst im zweiten Schritt an Sicherheit – beispielsweise, weil es an dem notwendigen Know-how fehlt. In diesen Fällen können Cyber-Angriffe – eine stetig wachsende Bedrohung – erhebliche Schäden anrichten. Ein Kreis von IT-Fachkundigen, entscheidungsbefugten Personen, Mitarbeitenden und Nutzerinnen und Nutzern, sowie Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftsförderungen steuern mit ihrer Expertise dieser Entwicklung entgegen.

P14

COE-WORK – ENTWICKLUNG VERNETZTER COWORKING- ANGEBOTE IM KREIS COES- FELD

Willkommen im Synergie-Raum

Offene Türen für Innovatoren: Die Projektpartner bauen in den Städten und Gemeinden ein interkommunal vernetztes, vielfältiges Coworking-Angebot auf, das in seiner Ausstattung „State of Art“ ist – ein attraktives Umfeld für Selbstständige und Start-Ups, die digitale Produkte, Geschäftsprozesse oder Geschäftsmodelle zur Marktreife bringen wollen. Die Effekte sind vielfältig: Die Ansiedlung von Unternehmen der Digitalwirtschaft wird gefördert, Innenstadt und Dorfmitte werden gestärkt, Pendlermobilität und Umweltbelastung reduziert.

P15

REALLABORE FÜR DIE ENT- WICKLUNG UND ERPRO- BUNG DIGITALER LÖSUNGEN

Startplatz für smarte Ideen

Pilotprojekte mit hohem Praxiswert: Die Projektpartner schaffen im Kreis Coesfeld Test- und Experimentierräume in der Alltagsrealität bestimmter Wirtschaftsbereiche und Anwendungsfelder. Die Möglichkeiten sind vielfältig, zum Beispiel ein Smart-Farming-Reallabor mit Sensorik und Software für das moderne, vollständig vernetzte und digitale Agrarunternehmen, oder der Einsatz von 5G-Mobilfunk im Rettungswesen wird erprobt.

Die Reallabore bieten doppelten Nutzwert: Entwickler/innen und Anwender /innen profitieren.

P16

VERMARKTUNG DER DIGITAL- AFFINITÄT DER REGION

Strahlkraft für den Standort

Kommunikations-Offensive: Die Projektpartner analysieren und formulieren die Alleinstellungsmerkmale, die digitale Unternehmen und Start-ups im Kreis Coesfeld auszeichnen. Zugleich identifizieren sie deutschlandweit Unternehmen, die Digitalisierungsbedarf haben und Partner suchen. Die Projektpartner sprechen ihre Zielgruppe über die sozialen Medien direkt an, um sie für den Standort zu gewinnen. Die Botschaft: Hier gibt es hohe Digitalkompetenz und große Kooperationsbereitschaft.

P17

PORTAL FÜR UNTERNEHMEN MIT WISSENSDATENBANK

Gemeinsam Chancen nutzen

Vorteil durch Vernetzung: Die Projektpartner setzen ein Portal auf, in dem sich Unternehmen anmelden und zum Thema Digitalisierung informieren können. Kern der Idee ist, Unternehmen gezielt zu vernetzen und digitale, themenorientierte Communities zu bilden. Neben grundlegenden Informationen bietet das Portal einen zentralen Mehrwert: Best-Practice-Lernen, also die Erfahrungen anderer für das eigene Unternehmen nutzen zu können.

P18

DIGITALCOACHING BEI DER UNTERNEHMENSNACH- FOLGE

Rückenwind für frische Ideen

Willkommen im Kreis der Innovatoren: Oft bietet die Verjüngung im Zuge der Nachfolge die Chance, die Digitalisierung in kleineren und mittelständischen Unternehmen anzustoßen oder noch stärker voranzutreiben. Ein kreisweites Forum junger Unternehmerinnen und Unternehmer bietet hier Unterstützung, indem sich die Teilnehmenden gegenseitig helfen. Insofern trägt das Angebot zur Forcierung des digitalen Wandels am Wirtschaftsstandort bei.

UNSER LEITBILD MOBILITÄT

WIR UNTERSTÜTZEN MIT HILFE DER DIGITALISIERUNG DIE MOBILITÄTSBEDARFE FÜR MENSCHEN ALLER ALTERS- UND ZIELGRUPPEN SOWIE FÜR GÜTER IM KREIS COESFELD UND ÜBER SEINE GRENZEN HINAUS KLIMA-, UMWELT-, RESSOURCEN-, ZEIT- UND FLÄCHENSCHONEND.

Dazu entwickeln wir bedarfsgerecht weitere nachhaltige Angebote der (digital und räumlich vernetzten) Mobilität unter Berücksichtigung aller Verkehrsformen und setzen diese um. Wir schaffen durch die Möglichkeiten der Digitalisierung auch Angebote, die dazu beitragen, das Verkehrsaufkommen insgesamt zu reduzieren und unnötige Fahrten und Transporte zu vermeiden. Dazu setzen wir auf ein breites Spektrum von abgestimmten Maßnahmen, die sensibilisieren, Transparenz bringen und Dritte zum Schaffen von Lösungen motivieren. Bei Bedarf werden wir auch eigene Angebote bereitstellen. Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen binden wir dabei sowohl in die Entwicklung der Angebote als auch in deren regelmäßige Bewertung ein.

LEITBILD
MOBILITÄT.



DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD PROJEKTE IN KÜRZE | SCHWERPUNKT MOBILITÄT

P19 ENTWICKLUNG VON SHARING-ANGEBOTEN VERSCHIEDENER VERKEHRSMITTEL

Smarter unterwegs

Geteilte Fahrfreude: Bei der Mobilität im ländlichen Raum wird weiterhin der Individualverkehr eine Rolle spielen. Doch die Kombination von Sharing-Economy und Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten, Ressourcen und Flächen zu schonen. Die Projektpartner bauen ein Sharing-Angebot auf: Verkehrsmittel wie Fahrrad, Roller und Auto stehen für die gemeinschaftliche Nutzung als Alternative zum eigenen Fahrzeug zur Verfügung. Buchung und Abrechnung laufen voll digital.

P20 ENTWICKLUNG EINER EINHEITLICHEN PLATTFORM FÜR MOBILITÄTSLÖSUNGEN

App in der Verkehrswende

Einfach einsteigen in die moderne Mobilität: Die Projektpartner entwickeln eine Plattform, die sämtliche Verkehrsangebote einer Region sichtbar, abrufbar, buchbar und bezahlbar macht. Mobilitäts-Möglichkeiten und Kosten sind auf den ersten Blick transparent, Buchen und Bezahlen sind sofort möglich. Somit deckt die App Mobilitätsbedürfnisse komplett ab und fördert die Akzeptanz nachhaltiger Angebote der digital vernetzten Mobilität.

P21 COSI-BÄR GEHT ZU FUSS – GAMIFICATION-LÖSUNG ZUR VERKEHRSERZIEHUNG VON KINDERN IM VOR-SCHUL- UND GRUNDSCHULALTER

Spielend den Weg erkunden

Zu Fuß zur KiTa oder zur Schule: Cosi-Bär geht in der digitalen Welt schon mal vor. Die Projektpartner entwickeln eine spielerische Möglichkeit, die den Schulweg per Tablet und Co. erlebbar und spannend macht – gegebenenfalls in der Gemeinschaft mit anderen. Kinder im Vor- und Grundschulalter lernen spielerisch, dass das Auto nicht immer Verkehrsmittel der ersten Wahl sein muss und bringen den Impuls in die Familien, die Verkehrsmittelwahl zu ändern.

P22 CO(E)MOVE – PUNKTE SAMMELN FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄT

Bitte umsteigen

Persönliches Umweltprogramm: Das Projekt gibt Anreize, statt des eigenen Autos alternative Mobilitätsformen zu nutzen. Es fördert damit die Klima-, Ressourcen- und Flächenschonung. Die Punkte können in Geld oder in Sachwerte umgetauscht werden. Vorzugsweise sollten sie für einen gemeinnützigen Zweck der eigenen Wahl gespendet werden.

UNSER LEITBILD INNENSTADT/ DORFMITTE

WIR STÄRKEN DURCH DIE DIGITALISIERUNG SOWOHL UNSERE INNENSTÄDTE ALS AUCH DIE DORFMITTEN ALS STANDORTE MIT HOHER AUFENTHALTSQUALITÄT UND GRUNDVERSOR- GUNG SOWIE ALS ORTE DER LOKALEN IDENTITÄT.

Dabei geht es sowohl um die Stärkung des stationären Handels und der Dienstleistungsunternehmen vor Ort als auch um die Ansiedlung neuer Funktionen. Hierbei binden wir bestehende als auch potentielle Akteure der Innenstädte und Dorfmitten ein und suchen die Vernetzung über Communities. Hierzu fördern wir digitale Infrastrukturen und Smart-City-Lösungen. Wir unterstützen so die Zentralität des Ortskernes und das Zusammenkommen der Menschen.

LEITBILD INNENSTADT/ DORFMITTE.



DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD PROJEKTE IN KÜRZE | SCHWERPUNKT INNENSTADT / DORFMITTE

P23 CITY-APP: DIE GANZE STADT MIT EINEM GRIFF – TRANSPARENZ SCHAFFEN ÜBER AN- GEBOTE UND WICHTIGE IN- FORMATIONEN VOR ORT

Jede Kommune schnell auf dem Schirm

Digitales Portal in die weite Region: Die Projektpartner entwickeln eine nutzerzentrierte, modulare Plattform, die schnellen Zugang zu zielgruppenrelevanten Informationen bietet. Die City-App erspart langwierige Recherchen, bietet Informationsgehalt, der über die Kreisgrenzen hinausreicht und weist ein fulminantes KI-gestütztes Funktionsspektrum auf – von Buchungs- und Bezahlmöglichkeiten in ÖPNV und Gastronomie bis zum Umfragetool zur Teilhabe an der Stadtentwicklung. Das System ist für den kreisweiten Einsatz konzipiert.

P24 MEIN ORT IST WOHNORT – EINKAUF- ORT – LEBENSORT

Modelle für die Mitte

Blick in die Zukunft: Junge Menschen machen sich buchstäblich ein Bild, wie sie im Kreis Coesfeld in 20 bis 50 Jahren wohnen, arbeiten und einkaufen, wie sie ihre Freizeit verbringen können und wie das Bildungsangebot aussieht. Dabei projizieren sie ihre Vorstellungen in ein digitales Szenario. Die Region gewinnt damit wertvolle Impulse für die Aufstellung von stationärem Handel, Behörden, kulturellen Einrichtungen, Plätzen und Begegnungsstätten. Zugleich steigt die Identifikation junger Menschen mit dem Standort, weil sie sich in die Innenstadtentwicklung einbringen können.

P25

URBANE DATENPLATTFORM COE (INFRASTRUKTUR FÜR DIGITALE INNOVATIONEN)

Basis für die smarte Region

Offen für die Zukunft: Open Data – frei nutzbare Datenbestände – sind der Schlüssel, um nicht nur Ortsmitte und Innenstadt smarter zu machen. Die Projektpartner schaffen in interkommunaler Zusammenarbeit eine Plattform, die mit anderen offenen Datenquellen kompatibel ist. Zudem etablieren sie eine Community, die gesellschaftliche Fragestellungen diskutiert und Impulse für IT-basierte Lösungen gibt. Das Projekt eröffnet Kostenreduktionspotentiale, fördert die Teilhabe an der Stadtentwicklung, schafft einen Anziehungspunkt für innovative Unternehmen und steigert die Attraktivität des Lebensumfeldes.

P27

DIGITALES GUTSCHEINSYS- TEM (MÜNSTERLAND-GUT- SCHEIN)

Auf Kundenbindung programmiert

Marketinginstrument mit Magnetwirkung: Die Beteiligten etablieren ein digitales Gutscheinsystem, das die Kundengewinnung und Kundenbindung im stationären Einzelhandel fördert – insbesondere in den Gruppen „Digital-affine junge Menschen“ sowie „Arbeitgeber/innen“. Zudem dient der Gutschein als Grundlage für Datenanalysen. In einigen Kommunen des Kreises kommt bereits Lösungen zum Einsatz. Ziel ist, das Angebot vernetzt auf das ganze Münsterland auszuweiten.

P26

LOKALER E-COMMERCE FÜR KUNDSCHAFT AUS DER RE- GION COESFELD

Online-Shopping mit Wir-Gefühl

Digitales Kaufhaus für den Kreis: Die Projektpartner installieren und etablieren eine Online-Plattform als Marktplatz, die für alle Händler/-innen, Dienstleister/-innen und Erzeuger/-innen der Region nutzbar ist. An das Angebot sind Bezahlungsfunktionen und Logistik angeschlossen. Unter anderem können E-Mobilität, Lastenräder und Abholstationen mit IT-Anbindung ins Konzept integriert werden. Das Projekt hilft, die Kaufkraft in der Region zu binden und stärkt somit die regionalen Anbieterinnen und Anbieter.

P28

EHRENAMT 4.0

Digitaler Motivationsschub

Engagement erleichtern: Das Ehrenamt steht angesichts des demografischen Wandels vor enormen Veränderungen. Viele, die sich engagieren, geben altersbedingt ihre Tätigkeit auf. Der jüngeren Generation steht wenig Zeit zur Verfügung, und die nachwachsende Rentengeneration muss für verstärktes Engagement noch gewonnen werden. An diesem Punkt setzen die Projektpartner an: Sie bauen eine Plattform mit digitalen Diensten auf, die beispielsweise Verwaltungsarbeit erheblich unterstützt.



UMSETZUNG

Strategienachfolge und Organisation

STOSSRICHTUNG DER STRATEGIEUMSETZUNG:

Es ist das erklärte Ziel aller zwölf Partner – Kreis, Städte und Gemeinden – dass das vorliegende Dokument nicht den Abschluss des Strategieprozesses markiert, sondern den Auftakt der aktiven zielgerichteten Gestaltung des digitalen Wandels im Kreis Coesfeld. Die Umsetzung der kreisweiten Digitalisierungsstrategie in konkrete Projekte braucht Erfolgsgrundlagen: ein koordiniertes Vorgehen, passende finanzielle und personelle Ressourcen, eine organisatorische Fassung und ein gemeinsames Engagement, das weitere Akteure aus allen gesellschaftlichen Bereichen motiviert, das regionale Digitalisierungsgeschehen mitzugestalten. Sie sind eingeladen, die aus Vertreterinnen und Vertretern des Kreises, der Städte und Gemeinden, der Kreispolitik und themenfeldbezogenen Einzelakteuren bestehende Gruppe beständig zu verstärken. So entsteht eine wachsende Community, die sich auf Konferenzen und einer jährlichen Digitalisierungsmesse zum Austausch zusammenfindet und kontinuierlich neue Projektideen schmiedet und umsetzt – unterstützt von Gemeinden, Städten und Kreis.

Personelle Ressourcen: Die meisten der Projekte entfalten ihren Nutzwert vor Ort, bei den Menschen in den Städten und Gemeinden und deren Ortsteilen. Im Zuge der Strategieumsetzung wird hier Digitalisierung als Standortvorteil für die Bürgerinnen und Bürger immer sichtbarer und erlebbarer. Die Städte und Gemeinden begleiten deshalb die Realisation der Projekte mit lokalen Digitalisierungsverantwortlichen. Unterstützung erhalten sie von weiteren Akteuren, die auf Kreisebene angesiedelt sind und die Umsetzung der Strategie überörtlich koordinieren.

Finanzielle Ressourcen: Die Mittel sollen projektbezogen so weit wie möglich über die vielfältige Förderlandschaft erschlossen werden. Die Priorisierung von Themenfeldern und Projekten wirkt hier zielführend: Sie hilft, vor dem Hintergrund der jeweiligen Ressourcensituation die Top-Projekte zu definieren.

Herausforderungen: Projektübergreifend leiten sich aus der Digitalisierungsstrategie fünf strukturelle Aufgabenfelder ab, die gemeinsam angegangen werden – das heißt, mit den gebündelten Ressourcen, die vom Kreis und den Städten und Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.

DIE AUFGABEN DER AKTEURE:

- 1. Projekt-Support:** Sie sensibilisieren, informieren, beraten. Sie finden und vernetzen die passenden Projekt-Partner und tragen somit entscheidend zum Aufbau der Community „Digitalisierer öffentlicher Lebensraum“ im Kreis Coesfeld bei.
- 2. Fördermittel-Akquise:** Sie führen angehende Projektträger an die Förderquellen von EU, Bund und Land und unterstützen bei der Antragstellung.
- 3. Marken-Bildung:** Sie wirken nach innen und nach außen: Sie gewinnen in der Region Menschen für das Thema Digitalisierung und tragen mit Öffentlichkeitsarbeit dazu bei, dass der Kreis Coesfeld weit über seine Grenzen hinaus als Standort mit hoher Digitalkompetenz wahrgenommen wird.
- 4. Technologie-Scouting:** Sie beobachten die Technologietrends am Markt und identifizieren Informationen, die für unsere Region relevant sind – beispielsweise, um Digitalisierungspotentiale frühzeitig zu erkennen.
- 5. Strategie-Weiterentwicklung:** Sie weiten die Strategiearbeit auf die nicht priorisierten Handlungsfelder aus und schreiben das gesamte Digitalisierungskonzept fort.

KOORDINIERTES VORGEHEN, AKTIVE AUFGABENWAHRNEHMUNG:

Die Aufgaben werden in einer organisatorischen Fassung – Arbeitstitel „Digitalagentur COE“ – gebündelt. Dieser Organisation liegt eine gemeinsame Basis von Kreis und Städten und Gemeinden zugrunde. Sie greift die Perspektiven verschiedener gesellschaftlicher Gruppen im Digitalisierungsgeschehen auf und vernetzt die Akteure im Kontext der Strategie. Dabei versteht sie sich als aktivierende, akzeptierte regionale Kraft, die andere Kräfte nicht bremst, sondern motiviert, im Rahmen der kreisweiten Strategie den digitalen Wandel mitzugestalten. Die Governance-Anforderungen an die Organisation sind klar konturiert: Sie unterstützt das kommunale Steuerungsmodell und die dezentrale Ressourcenverantwortung. Zudem ist ihr Auftrag, die Digitalisierungsstrategie auf Basis bereits bestehender Strukturen und Organisationen umzusetzen und verschiedene gesellschaftliche Gruppen in Steuerungsprozess und Meinungsbildung einzubinden.



PROZESS der Strategieentwicklung

DIE KREISWEITE DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE KOMMT ALLEN ELF STÄDTEN UND GEMEINDEN DES KREISES COESFELD ZUGUTE. ENTSPRECHEND HABEN KOMMUNEN UND KREIS DEN ENTWICKLUNGSPROZESS GEMEINSCHAFTLICH GESTALTET.

Beteiligt waren unter anderem die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, weitere Zugehörige der Verwaltungsspitzen der Städte und Gemeinden sowie der Landrat des Kreises Coesfeld, zudem ein interkommunaler Arbeitskreis, dem Vertreterinnen und Vertreter des Kreises, der Städte und Gemeinden, aber auch Angehörige der Fraktionen des Kreistages Coesfeld angehören. Themenbezogen haben weitere Expertinnen und Experten die Akteure unterstützt. Der Kreis Coesfeld und die wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH haben ein Prozessbüro eingerichtet, um die Arbeit gemeinsam organisatorisch zu steuern. Professor Dr. Dr. Björn Niehaves hat das gesamte Projekt fachlich begleitet. Er ist Direktor des Forschungskollegs „Zukunft menschlich gestalten“ der Universität Siegen und Experte für Strategieentwicklungsprozesse zur Digitalisierung im kommunalen Umfeld.

Der erste Workshop im Juni 2019 war zugleich der Start in die Analysephase. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Handlungsfelder definiert und ein System zur deren Einschätzung entwickelt. Um die Ausgangslage in jedem Themenbereich zu erfassen, haben sie fünf Kriterien

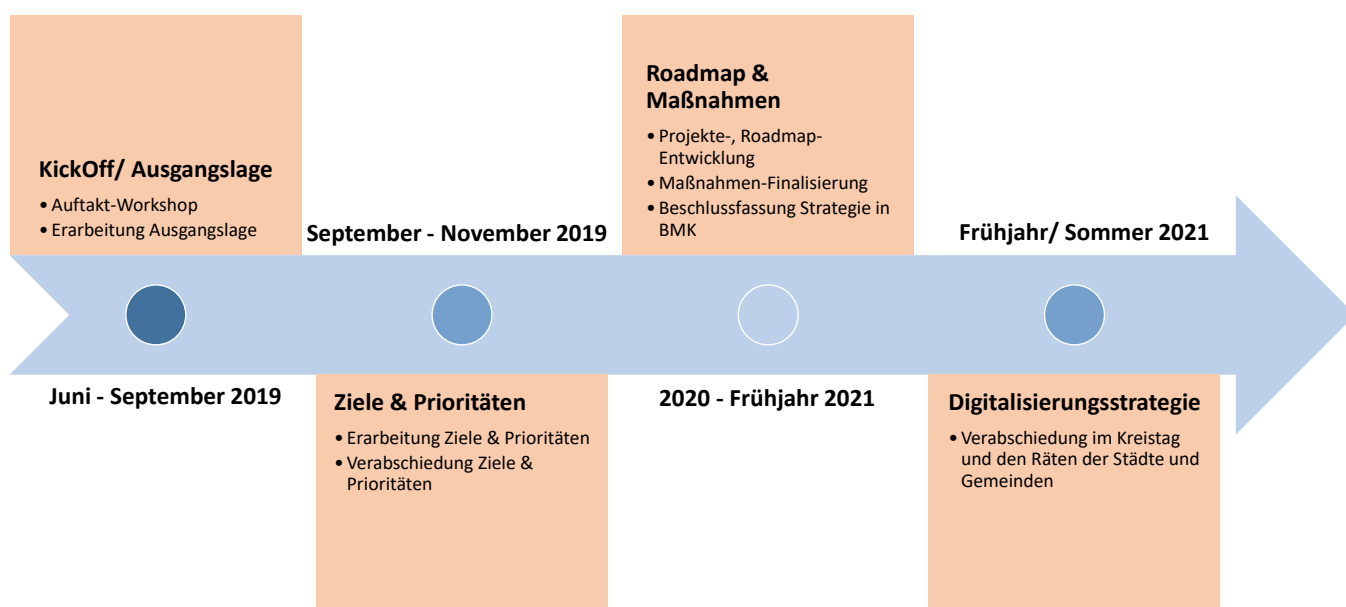
herangezogen: Wachstumspotential, wirtschaftliche Lage, Arbeitsplätze, Imagefaktor sowie die Relevanz des Themas im öffentlichen Diskurs. Darüber hinaus haben sie geprüft, inwieweit bereits Potentiale bestehen, beispielsweise aktive Netzwerke und Kooperationen, laufende Projekte und vorhandene Infrastruktur. Im Anschluss an den Workshop haben die Akteure vor Ort geklärt, wo innerhalb der Handlungsfelder Bedarfe für digitale Lösungen liegen, und wie groß der Gestaltungsspielraum für die Kommunen jeweils ist. Parallel haben Kreisentwicklung des Kreises Coesfeld und wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH, gemeinsam mit der Universität Siegen, den überregionalen Stand der Entwicklungen in den Handlungsfeldern analysiert und mit den Ergebnissen der Vor-Ort-Erhebung abgeglichen.

Auf Basis der Erkenntnisse hat der Arbeitskreis in der Folge Zielsetzungen und Prioritäten erarbeitet. Er hat in einem weiteren Workshop Textvorschläge zu Vision, Leitbild sowie Zielsystem formuliert und eine Liste der prioritären Handlungsfelder vorgelegt. In der folgenden Halbzeit-Konferenz haben Arbeitsgruppe sowie Bürgermeisterinnen,

Bürgermeister und Landrat über die Vorschläge zu Zielsystem und Priorisierung beraten und die Handlungsfelder bestimmt, die zunächst vertiefend bearbeitet werden sollen: Verwaltung und Bildung (Priorität I) sowie Wirtschaft, Mobilität und Innenstadt/Dorfmitte (Priorität II). Gesundheit, Kultur und Tourismus (Priorität III) rücken zu einem späteren Zeitpunkt in den Fokus.

Welche Projekte zuerst anschieben? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Themenworkshops und Diskussionen in 2020, von denen mehrere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie rein digital organisiert waren. Unterstützt von externen Fachleuten, deren wertvolle Impulse in den Entwicklungsprozess eingeflossen sind, haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Empfehlungen zu Maßnahmen,

Umsetzung und Finanzierung erarbeitet und Roadmaps erstellt. Zudem haben sie Steckbriefe für 39 Einzelprojekte formuliert und 33 ergänzende Vorschläge in den Ideenspeicher gelegt. In einem weiteren Workshop haben die Beteiligten ihre Ergebnisse zusammengeführt und die 39 Projektsteckbriefe zu einer Projektliste mit 28 Einzelprojekten konsolidiert, sofern Synergien, Abhängigkeiten und deutliche Schnittmengen erkennbar waren. Im Zuge der abschließenden Beratungen haben erst Arbeitsgruppe sowie Bürgermeisterinnen, Bürgermeister und Landrat, dann Kreistag sowie Stadt- und Gemeinderäte die Vorschläge beschlossen.





PROJEKT- STECKBRIEFE

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT VERWALTUNG

P1

EINFÜHRUNG EINES DIGITALEN SERVICEPORTALS (EGOV-VERNMENT-PLATTFORM)

Bezug zur Vision

Die Projektpartner bauen das Angebot an elektronischen Transaktions- und Kommunikationsprozessen deutlich aus.

Kurzbeschreibung

Online ins Rathaus (Die Kurzform der Überschrift schließt das Kreishaus mit ein.)

Das Portal bietet den digitalen Zugang zu Verwaltungsleistungen jeder Art. Die Partner entwickeln einen Maßnahmenplan zur Realisation des Projektes. Sie binden, sofern möglich, bereits bestehende Lösungen in das Portal ein. Sie arbeiten interkommunal zusammen, um weitere Synergien zu nutzen. Das Projekt steht im Einklang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) des Bundes.

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
Unternehmen und Einrichtungen

Nutzen

Höhere Zufriedenheit mit den Dienstleistungen
Effizienzgewinn bei der Bearbeitung
Schnellere Antragsbearbeitung

Verantwortlich

Kreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen

Partner

Verschiedene Ämter und Stellen in den Kommunen, zum Beispiel IT, Organisation, Fachamt, Datenschutz, Personalvertretung
Anbietende Service-Portal (RegioIT)
Anbietende Formularserver (Form-Solutions)
Rechenzentrum (citeq)
Fachverfahrens anbietende

Status

In Umsetzung

P2

EINFÜHRUNG EINES DOKUMENTENMANAGEMENT-SYSTEMS / WISSENSMANAGEMENT

Bezug zur Vision

Damit Anträge, die auf digitalem Weg eingehen, medienbruchfrei weiterbearbeitet werden können, sind elektronische Akten erforderlich. Entsprechend bildet ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) die Basis der Verwaltungsdigitalisierung.

Kurzbeschreibung

Fließende Prozesse

Die Kommunen schaffen die Rahmenbedingungen für digitale Aktenführung: Sie arbeiten mit einem digitalen Dokumentenmanagementsystem, bauen Kompetenzen in den Bereichen Aktenplan, Fallakten und Workflows auf, entwickeln eine Scanstrategie und etablieren digitale Poststellen. Innerhalb des Spektrums der digitalen Verwaltungsleistung legen die einzelnen Kommunen ihre Schwerpunkte fest. Zudem betreiben sie Wissensmanagement: Sie speichern systematisch Kenntnisse und Informationen zum Thema „Digitale Verwaltung“, um sie zielgerichtet zur Verfügung zu stellen. Die kreisangehörigen Kommunen und der Kreis stehen in regelmäßigem Austausch, um voneinander zu lernen und Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit zu nutzen.

Zielgruppen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kommunalverwaltungen

Nutzen

Effizienzsteigerung
Arbeiterleichterung
Zukunftsfähigkeit der Verwaltung gesichert
Voraussetzung für medienbruchfreie Bearbeitung erfüllt

Verantwortlich

Kreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen

Partner

Ämter/ Stellen in den Kommunen, zum Beispiel IT, Organisation, Fachamt, Datenschutz, Personalvertretung
Rechenzentrum (citeq)
Fachverfahrens anbietende, insbesondere an Schnittstellen

Status

In Umsetzung

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT VERWALTUNG

P3

EINFÜHRUNG EINES NETZWERKS ALS INTERKOMMUNALE AUSTAUSCHPLATTFORM FÜR THEMEN DER DIGITALISIERUNG

Bezug zur Vision

Um die komplexen Herausforderungen der Verwaltungsdigitalisierung zu meistern, setzen die kreisangehörigen Kommunen sowie der Kreis auf Standards und interkommunale Zusammenarbeit.

Kurzbeschreibung

Synergie-Quelle

Die Beteiligten bauen den regelmäßigen interkommunalen Austausch weiter aus und schaffen damit Synergieeffekte: Alle profitieren von einem gemeinsamen Wissenspool, weil sie arbeitsteilig vorgehen können und Einblick in die Ergebnisse der anderen erhalten. Somit lassen sich die komplexen Aufgaben der verwaltungsinternen Digitalisierung besser lösen – etwa digitales Dokumentenmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz. Zugleich bietet die Austauschplattform eine sehr gute Basis, um gemeinsam in den Themenbereichen „Smart City“ und „Online-Dienstleistungen“ durchzustarten.

Zielgruppen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kommunalverwaltungen

Nutzen

Effizienz gesteigert
Arbeit erleichtert

Verantwortlich

Kreis, Städte und Gemeinden

Partner

Verschiedene Ämter / Stellen in den Kommunen, zum Beispiel IT, Organisation, Fachamt, Datenschutz, Personalvertretung
wfc

Status

In Planung

P4

EINFÜHRUNG EINES PERSONALENTWICKLUNGS- UND ORGANISATIONSKONZEPTES „DIGITALISIERUNG“

Bezug zur Vision

Die Projektpartner setzen Digitalisierungsmaßnahmen nutzerorientiert, rechtmäßig und in einer sachgerechten Organisation wirtschaftlich um. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungen werden im Sinne einer förderlichen Personalentwicklung beteiligt und entsprechend qualifiziert.

Kurzbeschreibung

Training fürs Team

Die Projektpartner erarbeiten das Personalentwicklungs- und Organisationskonzept „Digitalisierung“. Es zielt darauf ab, Beschäftigte der Kommunen in den Bereichen Medienkompetenz und digitale Kundenorientierung zu fördern und zu schulen. So können sie Herausforderungen und Anforderungen, die mit der Digitalisierung verbunden sind, an der Basis besser meistern. Diese Beschäftigten werden zu Impulsgebern – zu Multiplikatoren, die Digitalisierungs-Know-how in die Verwaltung tragen. Zudem soll das Thema Digitalisierung auch in der Organisation einen festen Platz erhalten.

Zielgruppen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kommunalverwaltungen

Nutzen

Zukunftsfähigkeit der Verwaltung sichern
Qualifiziertere Beschäftigte in den Kommunen

Verantwortlich

Kreis, Städte und Gemeinden

Partner

Verschiedene Ämter / Stellen in den Kommunen, zum Beispiel IT, Organisation, Fachamt, Datenschutz, Personalvertretung

Status

In Planung

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT BILDUNG

P5

SCHULE IM KREIS COESFELD WIRD DIGITAL – PROJEKT MIT SECHS VORHABEN

Schule im Kreis Coesfeld wird digital
Projekt mit sechs Vorhaben: IT-Ausstattung in den Schulen verbessern (DigitalPakt Schule) / Interkommunale Zusammenarbeit beim Schul-IT-Support / Orientierungsrahmen „Lernen im Digitalen Wandel“ – Handlungsempfehlungen für Schulen und Schulträger / Etablierung von Edmond NRW, Onlinedienst für Bildungsmedien der Medienzentren in NRW, in den Schulen im Kreis Coesfeld / Einführung einer Online-Austauschplattform – Best Practice digitale Bildung / Medientag für Schulen und Schulträger

Bezug zur Vision

Die Projekte der Kampagne „Schule im Kreis Coesfeld wird digital“ bilden das Fundament einer lernfördernden digitalen Umgebung, die individuelles Lernen sowie die Chancengleichheit der Schülerinnen und Schüler unterstützt.

Kurzbeschreibung

Lernen 12.0

IT-Ausstattung verbessern:

Digitale Bildung – sowohl inhaltlich als auch methodisch – erfordert, dass Lernorte angemessen mit Hardware ausgestattet sind. Der „DigitalPakt Schule“ bietet für diese Aufgabe den wirtschaftlichen Rahmen. Erste Maßnahmen laufen an einigen Orten. Die Akteure treiben die Entwicklung jetzt noch systematischer und interkommunal abgestimmt voran.

Interkommunale Zusammenarbeit beim Schul-IT-Support:

Die Anforderungen an die IT-Unterstützung der zwölf kommunalen Schulträger steigen enorm. Eine Potentialanalyse schafft für jede Schulform und für jeden Schulträger die Grundlage der vorausschauenden Planung. Sie hilft, Synergien zu erkennen und Support-Bausteine zu definieren. Im Blickpunkt stehen unter anderem Sicherheit, Verfügbarkeit und Datenschutz, sowie die Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler, die durch Standards gesichert wird.

Lernen im Digitalen Wandel:

Der Orientierungsrahmen ist als Leitfaden für Aufbau einer IT-Grundstruktur der zentrale Baustein im Gesamtprojekt P5. Er basiert auf der Strategie der Kultusminister-

konferenz zur „Bildung in der digitalen Welt“ und der gemeinsamen Erklärung „Schule in der digitalen Welt“ von Landesregierung, Städtetag NRW, Landkreistag NRW und Städte- und Gemeindebund NRW. Auch das Konzept der Bezirksregierung Münster „Gestaltung der schulischen Bildung in einer digitalen Gesellschaft“ und die „Digitaloffensive Schule NRW“ des Ministeriums für Schule und Bildung NRW gehören zu den Grundlagen.

Edmond NRW im Kreis Coesfeld:

Die „Elektronische Distribution von Medien ON Demand“ bietet Bildungsmedien für alle Schulfächer und Schulformen zur kostenlosen Nutzung im Unterricht. Das Angebot orientiert sich an den Lehrplänen der Schulen in NRW und lässt sich durch Lizenzkäufe der kommunalen Medienzentren stetig erweitern.

Online-Austauschplattform:

In der täglichen Unterrichtspraxis ergeben sich viele Fragen zum Thema „Digitale Bildung“. Die Austauschplattform ist eine digitale Anlaufstelle für Lehrerinnen und Lehrer. Sie können hier Fragen, aber auch gute Beispiele platzieren. So entsteht eine Community, deren Mitglieder voneinander lernen.

Medientag:

Das Format steht im Zeichen von Austausch und Weiterbildung. Es fördert zugleich die Vernetzung der Akteure aus dem Bildungsbereich. Auf dem Programm stehen Vorträge namhafter Fachkräfte, Referate über Erfolgsbeispiele aus der Region sowie ein praxisorientiertes Lernangebot. Veranstaltungsort ist das Medienzentrum des Kreises Coesfeld in Dülmen.

Zielgruppen

Schulen, Schulträger, pädagogische Fach- und Lehrkräfte

Nutzen

IT-Ausstattung: Basis für digitale Bildung

Zusammenarbeit Schul-IT-Support: Synergie- und Skalierungseffekte, Erfahrungsaustausch der Schulträger, Argumentationsgrundlage für politische Beschlüsse, Grundlage für Förderfähigkeit

Orientierungsrahmen „Lernen im Digitalen Wandel“: Planungssicherheit für Schulträger und Schulen, Synergie und Bündelungseffekte durch homogene Ausstattungen, Nachhaltigkeit von Ausstattungsentscheidungen.

Etablierung Edmond NRW: Flexible Verfügbarkeit didaktisch hochwertiger Medien, Rechtssicherheit durch Lizen-

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT BILDUNG

zierung, Förderung einer handlungsorientierten Medien-nutzung, Unterstützung kooperativer Lernformen
Online-Austauschplattform: Impulse für die Umsetzung digitaler Bildung

Medientag: Impulse für den Einsatz digitaler Medien in der Bildungsarbeit, Synergien durch Austausch und Ver-netzung

Verantwortlich

IT-Ausstattung: Medienzentrum Kreis Coesfeld, alle Schul-träger im Kreis

Zusammenarbeit Schul-IT-Support: Regionales Bildungsbü-ro, Abt. 40 Schule, Kultur und Bildung; alle Schulträger im Kreis

Orientierungsrahmen „Lernen im Digitalen Wandel“:
Fachkräfte für Medienberatung, Regionales Bildungsbü-ro, alle Schulträger im Kreis

Etablierung Edmond NRW: Medienzentrum Kreis Coesfeld
Online-Austauschplattform: Medienzentrum Kreis Coes-feld

Medientag: Medienzentrum Kreis Coesfeld, Regionales Bildungsbü-ro

Partner

IT-Ausstattung: Land NRW, Schule

Zusammenarbeit Schul-IT-Support: Fachkräfte für Medi-enberatung im Medienzentrum,
beauftragte Sachverständige

Orientierungsrahmen „Lernen im Digitalen Wandel“:
Schulen, Medienzentrum und Medienberatende, Regiona-les Bildungsbü-ro, Schulaufsicht, Gigabitkoordination (wfc/
Kreis Coesfeld)

Etablierung Edmond NRW: Kreis Coesfeld, Abt. 40 Schul-verwaltung, Schulen

Schulaufsicht, weitere Bildungspartner/innen, externe Re-ferentinnen/Referenten

Online-Austauschplattform: Lehrerinnen und Lehrer

Medientag: Schulträger, Schulaufsicht, weitere Bildungs-partner/innen, externe Referentinnen/Referenten

Status

IT-Ausstattung: in Umsetzung

Zusammenarbeit Schul-IT-Support: Potentialanalyse läuft
Orientierungsrahmen „Lernen im Digitalen Wandel“: in
Umsetzung

Etablierung Edmond NRW: Angebot bereits abrufbar und
in weiterer Umsetzung

Online-Austauschplattform: in Umsetzung

Medientag: in Umsetzung

P6

MEDIEN-SCOUTS – PRÄVEN-TIONSPROJEKT GEGEN CY-BER-MOBGING AN SCHULEN

Bezug zur Vision

Medienscouts leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer lernförderlichen digitalen Umgebung in den Schulen. Sie helfen den Schülerinnen und Schülern, sich auf die Her-ausforderungen der digitalen Welt vorzubereiten.

Kurzbeschreibung

Begleitschutz in der digitalen Welt

Das Projekt Medienscouts NRW unterstützt Schu-len dabei, präventiv Probleme wie Cybermobbing, Sex-ting, Datenmissbrauch und exzessive Mediennutzung aufzugreifen und zu bearbeiten. Nach dem Ansatz der Peer-Education werden Teams ausgebildet, die an ihren Schulen als Medienscouts tätig werden. Sie informieren beispielsweise in Klassen über bestimmte Themen, gestal-ten Projekte und beraten zu speziellen Problemen.

Zielgruppen

Schülerinnen und Schülern

Lehrkräfte

Nutzen

Unterstützung für Schülerinnen und Schüler beim siche-ren, fairen und selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien

Jugendgerechte Vermittlung von Medienkompetenz
Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften auf Augenhöhe

Beratung, die sich an den Bedarfen der Jugendlichen ori-entiert

Verantwortlich

Regionales Bildungsbü-ro

Partner

Referierende der Landesanstalt für Medien (LfM), die für speziell für das Projekt ausgebildet worden sind
Schulen der Sekundarstufe I mit Teams aus jeweils zwei Lehrkräften und vier Schülerinnen und Schülern
Andere Beteiligte der präventiven Medienarbeit wie Cari-tas, regionale Schulberatungsstelle, Kreispolizei
Sponsoring

Status

In Umsetzung

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT BILDUNG

P7

„INFORMATIK ENTDECKEN“ IM HAUS DER KLEINEN FORSCHER

Bezug zur Vision

Kinder im Übergang KiTa-Grundschule lernen, wo sie im Alltag „Informatik“ entdecken können. Somit fördert das Projekt die Affinität zu MINT-Berufen.

Kurzbeschreibung

Ran an die Roboter

In diesem Praxis-Projekt entdecken und erfahren Kinder informatische Grundstrukturen. Zum Einsatz kommen Methoden und Medien, die sowohl individuelle Förderung als auch soziales Lernen in der Gruppe unterstützen. Die Kinder entwickeln Verständnis für die Grundprinzipien informatischer Bildung: Sie speichern, steuern und verändern Daten und führen sie zusammen (Programmierlogik). Sie erfahren, wann ein „Datum“ zu einer Information wird und werden sensibel für Datenverarbeitung und Datenschutz.

Zielgruppen

Kinder im Vorschulalter

Nutzen

Erzieherinnen und Erzieher sowie pädagogische Fach- und Lehrkräfte machen sich mit den Grundprinzipien informatischer Bildung vertraut und bauen Hemmnisse und Vorbehalte ab.

Das Projekt fördert das Interesse an MINT-Berufen und steuert somit dem Fachkräftemangel entgegen.

Kinder und Bildungsträger knüpfen Kontakte zu Unternehmen, beispielsweise im Zuge der Ausleihe von Mini-Robotersystemen.

Verantwortlich

Regionales Bildungsbüro

Partner

Trainerinnen und Trainer im Projekt „Haus der kleinen Forscher“

Kindertageseinrichtungen und Grundschulen im Kreis Coesfeld

Unternehmen, die im Anschluss an die Teilnahme Mini-Robotersysteme an KiTa und Grundschule ausleihen
zdi als Netzwerker bei der Vermittlung von Unternehmen, die Workshops unterstützen.

Status

In Umsetzung

P8

ENTWICKLUNG VON QUALIFI- ZIERUNGSANGEBOTEN IN DER BERUFLICHEN BILDUNG UNTER DEM ASPEKT DER DIGITALISIE- RUNG

Bezug zur Vision

Das Projekt stärkt Einrichtungen der beruflichen und berufsbezogenen Bildung, damit sie den Aspekt „Digitalisierung“ noch stärker in ihre Angebote aufnehmen können. Ziel ist, die Ausgeglichenheit des Arbeitsmarktes im Kreis Coesfeld zu wahren. Das Projekt kommt der Wirtschaft zugute, weil sich Bildungseinrichtungen und somit auch künftige Fachkräfte noch besser auf die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt einstellen können.

Kurzbeschreibung

Wissen schaffen für den Wandel

Das Projekt trägt dazu bei, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf den digitalen Wandel in der Arbeitswelt vorzubereiten und ihre Beschäftigungsfähigkeit zu sichern. Die Mitwirkenden definieren und bündeln zunächst die Qualifizierungsbedarfe, um dann die Angebote für die Region zu entwickeln.

Zielgruppen

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Unternehmen

Menschen vor dem Wiedereinstieg in den Beruf
Unternehmen

Nutzen

Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit im digitalen Wandel
Abbau von Vorbehalten gegenüber der Digitalisierung

Verantwortlich

N. N.

Partner

Bildungsträger, Arbeitsagentur, JobCenter

Status

Projektidee

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT BILDUNG

P9

SCHULUNGLABOR DIGITALISIERUNG / MEDIENWERKSTATT AM MEDIENZENTRUM KREIS COESFELD / MINT-LERNORTE IM KREIS COESFELD GEMEINSCHAFTLICH ENTWICKELN

Bezug zur Vision

Das Projekt macht Digitalisierung erlebbar und schafft eine lernförderliche Umgebung. Ziel ist, die Ausgeglichenheit des Arbeitsmarktes im Kreis Coesfeld zu wahren. Das Projekt kommt der Wirtschaft zugute, weil sich Bildungseinrichtungen und somit künftige Fachkräfte noch besser auf die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt einstellen können.

Kurzbeschreibung

Rüstzeug für die Arbeitswelt

Digitale Bildung setzt hochwertige und aktuelle Ausstattung voraus, vor allem Endgeräte wie beispielsweise 3D-Drucker, VR-Brillen und IoT-Devices. Kommunen als Schulträger, Bildungsträger und Unternehmen für ihre innerbetrieblichen Schulungen beschaffen und betreiben die Ausrüstung im Rahmen des Projektes gemeinschaftlich. Sie stellen sie für Bildungsmaßnahmen und Bildungsgänge gegen Entgelt zur Verfügung. Dabei geht es sowohl um Bildungsgänge der schulischen wie der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Idealerweise basiert das Projekt auf dem Public-Private-Partnership-Prinzip. Freie Kapazitäten, im Sinne eines FabLabs, können Unternehmen für Entwicklungsvorhaben nutzen.

Zielgruppen

Unternehmen
Bildungs- und Schulträger
Schülerinnen und Schüler
Weiterbildungsinteressierte

Nutzen

Verfügbarkeit hochwertiger technischer Ausstattung für digitale Bildung
Sichtbar- und Erlebbarkeit der Chancen und Risiken der Digitalisierung
Steigerung der Wirtschaftlichkeit ((Anm. d. Redaktion: Wessen Wirtschaftlichkeit?))

Verantwortlich

N. N.

Partner

Unternehmen
Kommunen als Schulträger
Bildungsträger
Sponsoring

Status

Projektidee

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT BILDUNG

P10

„STÄRKUNG DER DIGITALEN
BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG – PROJEKT MIT
ZWEI VORHABEN

Projekt 1: Erste Schritte im 3D-Druck – Entwicklung und Fertigung mehrteiliger Modelle im 3D-Druck:

Bezug zur Vision

Die Schülerinnen und Schüler lernen frühzeitig – vor und in der beruflichen Orientierungsphase (BSO) – das Medium 3D-Druck kennen. Der 3D-Druck ist für zahlreiche Unternehmen eine zukunftsweisende, ergänzende Arbeitsweise. Die Maßnahmen fördern deshalb in hohem Maß die berufsbezogene digitale Bildung und bereiten auf künftige Arbeitsfelder vor.

Kurzbeschreibung

Zukunftsluft schnuppern: 3D-Druck
Fachkundige Dozierende mit unternehmerischem Hintergrund leiten in den Schulen die BSO-MINT-Maßnahmen zum Thema 3D-Druck. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Einführung in die erforderlichen Computerprogramme und recherchieren zu vorhandenen Datensätzen im Internet. In der Folge drucken sie zunächst ein einfaches und später, in eigenständiger Arbeitsweise, ein komplexes Modell. Zum Abschluss des Projektes präsentieren sie ihre Druckergebnisse in einer Ausstellung in der Schule.

Projekt 2: App-Entwicklung mit dem App-Inventor

Bezug zur Vision

Die Schülerinnen und Schüler kommen frühzeitig mit App-Programmierung in Berührung und entdecken ihr Interesse und ihr Potential für Informatikthemen. Gerade in diesem Bereich ist die Hemmschwelle vor allem bei Mädchen sehr hoch und es bedarf intensiver Förderung.

Kurzbeschreibung

Zukunftsluft schnuppern: App-Entwicklung
Die Schülerinnen und Schüler lernen neue Techniken kennen – entweder im Zuge eines Onlinekurses von zu Hause oder in der Schule. Es ergeben sich gleich mehrere Berührungspunkte mit Digitalisierungsthemen. Ziel des Kurses ist, Schülerinnen und Schüler in das Thema „Künstliche Intelligenz“ einzuführen, indem sie eine Bilderkennungs-App mit dem App Inventor programmieren. Zugleich erhalten

sie Einblicke in Ausbildungsberufe und Studiengänge des Informatikbereichs.

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7

Nutzen

Erste Schritte im 3D-Druck:
Schülerinnen und Schüler lernen frühzeitig das Medium 3D-Drucker kennen, bauen Hemmnisse im Umgang mit Technik ab. Sie entwickeln berufliche Ideen, knüpfen Kontakt zu Unternehmen, bewerben sich dort für Ausbildungsplätze. Unternehmen leisten ihren Beitrag zur Vorbeugung des Fachkräftemangels.

App-Entwicklung:

Schülerinnen und Schüler kommen frühzeitig mit neuen Techniken in Kontakt.

Das Format Onlinekurs erreicht sie zu Hause.

Sie lernen die technischen Möglichkeiten kennen, die ihr Smartphone bietet.

Hemmnisse im Umgang mit technischen Geräten und Fragestellungen werden abgebaut.

Interesse am Berufsfeld Informatik wird geweckt.

Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Gefühl für den Kommunikationsweg Onlinekurs.

Verantwortlich

zdi Netzwerk Kreis Coesfeld /Regionales Bildungsbüro

Partner

Erste Schritte im 3D-Druck: Schulen, 3D-Druck-Unternehmen

App-Entwicklung: Schulen (Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7), Dozierende aus dem Bereich Informatik

Status

Geplant als BSO-MINT-Maßnahmen

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT BILDUNG

P11

ERWERB DIGITALER KOMPETENZEN ZUR VERBESSERUNG DER AUSBILDUNGS- UND ERWERBSFÄHIGKEIT DURCH GAMIFICATION

Bezug zur Vision

Frühzeitige Maßnahme zur Verbesserung der beruflichen Zukunftsperspektive von schulischer Bildung über Ausbildung bis zur Beschäftigung. Motivationsförderung und Vermittlung von Bildung als Schlüssel zur Teilhabe am digitalen Wandel.

Kurzbeschreibung

Perspektiv-Programm

Junge Menschen, denen es an einer beruflichen Perspektive und an Vorbildern aus ihrem sozialen Umfeld fehlt, laufen schneller Gefahr, den Anschluss zu verlieren und ein leistungsunabhängiges Leben zu führen. Das Projekt steuert frühzeitig den drohenden negativen Entwicklungen und Verhaltensmustern entgegen, die aus dieser Situation resultieren können. Das Angebot bietet Orientierung in Zeiten des Wandels zur digitalen Arbeitswelt. Es verbindet den Beziehungsaufbau mit der Förderung von Interessen, Stärken und intrinsischer Motivation. Für junge Menschen am Übergang in die Ausbildungs- und Berufswelt ist daher die frühe Intervention in Verbindung mit einer innovativen Maßnahme geeignet, einem negativen Lebensweg entgegenzuwirken.

Zielgruppen

Junge Menschen ohne berufliche Perspektive und Vorbilder aus ihrem sozialen Umfeld

Nutzen

Vermittlung digitaler Kompetenzen im Kontext des Wandels der Arbeitswelt

Herstellung von Ausbildungs- und Erwerbsfähigkeit

Die Vermittlung von Bildung als Schlüssel zum Verständnis für den digitalen Wandel

Der Gewinn beruflicher Orientierung mit konkreter, persönlicher Anschlussperspektive

Gute Erfolgsperspektive durch innovative Form der Ansprache der Zielgruppe

Stärkung des Fachkräftepotentials für die Wirtschaft

Verantwortlich

JobCenter Kreis Coesfeld

Partner

Maßnahmeträger im Kreis Coesfeld

Hochschule Hamm-Lippstadt

Status

Vorplanung

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT WIRTSCHAFT

P12

DIGITALLOTSEN-NETZ-
WERK – PROJEKT MIT ZWEI
VORHABEN

Vorhaben 1: Digitallotsen-Netzwerk

Bezug zur Vision

Das Projekt Digitallotsen-Netzwerk hat den Ansatz, Chancen der Digitalisierung in der Breite zu nutzen. Zugleich fördert es Gemeinschaft, Teilhabe und Selbstbestimmtheit.

Kurzbeschreibung

Chancen-Radar: Digitallotsen-Netzwerk
Das Netzwerk unterstützt Menschen, die nicht digital-affin sind. Es bietet in der finalen Ausbaustufe Hilfen zu digitalen Lösungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Daher wird es branchen- und sektorenübergreifend realisiert. Zu Beginn liegt der Fokus auf dem Einsatz von Tools im Ehrenamt. Somit besteht eine Verbindung zum Projekt P12 „Ehrenamt 4.0“. Im Netzwerk finden sich beispielsweise Digitallotsinnen und -lotsen, Digitalpatinnen und -paten, CDOs (Digitalbeauftragte) zusammen, um mit Initiativen und Bildungsangeboten die digitalen Kompetenzen der Teilnehmenden zu stärken.

Zielgruppen

Institutionen (Vereine, Ehrenamtsorganisationen, Bildungseinrichtungen, Verbände), Kommunen, Unternehmen, digital engagierte Bürgerinnen und Bürger

Nutzen

Kompetenzaufbau
Steigerung der Akzeptanz für digitale Lösungen und Entgegenwirken einer Spaltung der Gesellschaft im Zuge der Digitalisierung
Unterstützung von Institutionen, etwa zur Erleichterung von Arbeitsabläufen, Kommunikation, Dokumentation und Verwaltung
Synergien durch bestehende Netzwerke, wie die Digitallotsinnen und -lotsen in den Schulen oder das Medienzentrum Kreis Coesfeld
Synergien durch gemeinsame Nutzung von Bildungsangeboten und gegenseitige Vermittlung von Lösungskompetenz

Verantwortlich

N. N.

Partner

Verbände
Digital-affine und kommunikative Bürgerinnen und Bürger, die als potentielle Lotsinnen und Lotsen in Frage kommen

Status

Projektidee

Vorhaben 2: Digi-What?

Bezug zur Vision

Das Projekt Digitallotsen-Netzwerk hat den Ansatz, Chancen der Digitalisierung in der Breite zu nutzen. Zugleich fördert es Gemeinschaft, Teilhabe und Selbstbestimmtheit.

Kurzbeschreibung

Chancen-Radar: Digi-What?
Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist häufig unklar, was „Digitalisierung“ konkret bedeutet und welche Chancen sie bietet. Digi-What? gibt in Form einer Art Landkarte oder anhand eines Entscheidungsbaums einen Überblick über die Ansatzpunkte – von Warenwirtschaftssystemen über Wissensdatenbanken bis hin zu künstlicher Intelligenz. Somit ist zu erkennen, welche strategischen Stellschrauben gedreht und welche sinnvollen Wege eingeschlagen werden können oder sollten.

Zielgruppen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Entscheidungsträger/innen, Personen an Schnittstellenpositionen

Nutzen

Transparenz in ein komplexes Themenfeld bringen

Verantwortlich

N. N.

Partner

N. N.

Status

Projektidee

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT WIRTSCHAFT

P13

AUFBAU EINER COMMUNITY ZUM THEMA IT- UND DATEN- SICHERHEIT

Bezug zur Vision

Datenschutz und Datensicherheit

Kurzbeschreibung

Schutzkreis für den Datenschutzz
Oft implementieren Unternehmen und Institutionen digitale Lösungen, denken aber erst im zweiten Schritt an Daten- und IT-Sicherheit. Manchmal fehlt es an Know-how, die Notwendigkeit wird unterschätzt oder die Auswahl geeigneter Lösungen fällt schwer. In diesen Fällen können die zunehmenden Cyberangriffe erhebliche Schäden anrichten. Die Community „IT- und Datensicherheit“ wirkt entgegen. Sie besteht aus IT-Fachkräften und IT-Entscheidenden der Unternehmen, Mitarbeitenden und Nutzenden, Anbietern von IT-Sicherheitslösungen und Beratern aus der Region, Vertreterinnen/Vertretern der Wirtschaftsförderungen und gegebenenfalls Kontaktpersonen des DsiN e.V. (Deutschland sicher im Netz). Die Transferstelle für IT-Sicherheit im Mittelstand (www.tisim.de) bietet eine gute Absprungbasis für das Projekt.

Zielgruppen

Unternehmen
Verbände und Vereine

Nutzen

Gewinn an Daten- und IT-Sicherheit
Minderung der Risiken und Schäden von Cyberangriffen

Verantwortlich

N. N.

Partner

IHK, wfc

Status

Projektidee

P14

COE-WORK – ENTWICKLUNG VERNETZTER COWORKING- ANGEBOTE IM KREIS COES- FELD

Bezug zur Vision

Entwicklung eines Umfelds für Innovatoren, um digitale Produkte, Geschäftsprozesse oder Geschäftsmodelle zur Marktreife zu bringen
Entwicklung eines Umfelds für neue, digitale Arbeitsmodelle
Ansiedlung von Unternehmen der Digitalwirtschaft
Ansiedlung neuer Funktionen, die für die Entwicklung von Innenstadt und Dorfmitte relevant sind
Reduktion des Verkehrsaufkommens, Vermeidung von Fahrten

Kurzbeschreibung

Willkommen im Synergie-Raum
Die Mitwirkenden bauen im Kreis Coesfeld ein interkommunal vernetztes und nutzerzentriertes Coworking-Angebot auf. Dabei binden sie die potentiellen Coworker/innen kooperativ in den Entwicklungsprozess der Angebote ein. Somit ist das Risiko minimiert, dass am Markt vorbei investiert wird. Das Projekt gliedert sich in drei Phasen. Zunächst werden die Anforderungen der potentiellen Coworker/innen und Coworking-Anbieter erhoben. Dann werden die prototypischen Coworking-Angebote in Bezug auf ihre Marktfähigkeit validiert. Die dritte Phase dient der strategischen Planung und Vorbereitung für die Umsetzung und Inbetriebnahme von Coworking-Spaces in der Fläche.

Zielgruppen

Pendelnde, die Coworking-Space als wohnortnahe Alternative zum Büroarbeitsplatz im Betrieb oder zum Schreibtisch im Homeoffice sehen
Selbstständige und Start-Ups, die sich mit durch Austausch und Kooperationen gegenseitig fördern wollen
Teams aus Unternehmen, die eine besondere Arbeitsatmosphäre und -umgebung suchen – für einen Tag bis hin zu mehreren Wochen

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT WIRTSCHAFT

Nutzen

Entwicklung eines innovativen Milieus, Wohnen und Arbeiten zusammenführen, Kaufkraft zurück in die Kommunen holen, Handel und Dienstleistung vor Ort stärken, Stadt-Land-Gefälle abschwächen, urbane und ländliche Räume verbinden, Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse fördern, Pendlermobilität reduzieren, Umweltbelastung mindern, kulturelles und soziales Leben in den ländlichen Kommunen stärken.

Verantwortlich

Kreis Coesfeld

Partner

Städte und Gemeinden, wfc, größere Arbeitgebende, Eigentümer/innen und Betreibende von Immobilien

Status

Projektstart in 2021

ständig vernetzten und digitalen Agrarunternehmen ausgebaut werden kann. Zweites Thema ist der Einsatz von 5G-Mobilfunk im Rettungswesen. Er wird auf Basis einer Machbarkeitsstudie, die im Zuge des Projektes erstellt wird, von Partnern aus Industrie und Forschung weiterentwickelt. Die Nutzenden – Träger des Rettungsdienstes, Rettungsdienste, notärztliches Fachpersonal – können die neuen Lösungen in der Praxis kennenlernen und erproben. Der Aufbau weiterer Reallabore bietet sich unter anderem in den Bereichen „Smart Home“, Smart Production“, „Smart Logistics“ und „Smart Region“ an.

Zielgruppen

Start-ups

Anbietende digitaler Lösungen

Nutzende digitaler Lösungen

Nutzen

Incubator und Akzelerator für digitale Innovationen. Das Projekt generiert doppelten Nutzwert: Sowohl Entwickelnde als auch Anwendende profitieren.

Verantwortlich

N. N.

Partner

N.N., in Abhängigkeit des jeweiligen Anwendungsfalls

Status

Projektidee

P15

REALLABORE FÜR DIE ENTWICKLUNG UND ERPROBUNG DIGITALER LÖSUNGEN

Reallabore für die Entwicklung und Erprobung digitaler Lösungen wie Smart Farming oder 5G im Rettungswesen

Bezug zur Vision

Entwicklung eines Umfelds für Innovatoren, die digitale Produkte, Geschäftsprozesse oder Geschäftsmodelle zur Marktreife bringen.

Angebot für Unternehmen und Start-ups, die im Kreis Coesfeld ansässig sind oder gründen, und die wir für den Standort gewinnen wollen.

Kurzbeschreibung

Startplatz für smarte Ideen

Die Projektpartner schaffen im Kreis Coesfeld Test- und Experimentierräume – in der Alltagsrealität bestimmter Wirtschaftsbereiche und Anwendungsfelder. Den Auftakt gibt zum einen der Aufbau eines Testzentrums für den Bereich „Smart Farming“. Hier entwickeln oder optimieren Anbietende ihre innovativen digitalen Lösungen. Zugleich erfahren in der Landwirtschaft Beschäftigte, wie ihr Betrieb mit moderner Sensorik und Software zu einem voll-

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT WIRTSCHAFT

P16

VERMARKTUNG DER DIGITAL-AFFINITÄT DER REGION

Bezug zur Vision

Neue Unternehmen und Start-ups für den Standort gewinnen.

Kurzbeschreibung

Strahlkraft für den Standort

Die am Projekt Beteiligten definieren und formulieren Alleinstellungsmerkmale, die digitale Unternehmen und Start-ups im Kreis Coesfeld auszeichnen. Zugleich identifizieren sie Unternehmen, die Digitalisierungsbedarf haben und Mitwirkende suchen – beispielsweise andere digitale Unternehmen. Die Projektbeteiligten starten Kommunikationsarbeit in Form von Storytelling. Die Botschaft: Es gibt bereits erfolgreiche Partnerschaften, der Kreis Coesfeld ist ein gutes Pflaster für Kooperation. Die Zielgruppen werden über die sozialen Medien direkt angesprochen und somit über die Kreisgrenzen hinaus erreicht.

Zielgruppen

Digitale Unternehmen, Start-ups

Nutzen

Neue, digitale Unternehmen und weitere Mitwirkende werden für den Standort gewonnen.

Verantwortlich

wfc

Partner

Städte und Gemeinden, Kreishandwerkerschaft, IHK und HWK, NRW-Invest

Status

Projektidee

P17

PORTAL FÜR UNTERNEHMEN MIT WISSENSDATENBANK – EINSCHLIESSLICH BEST-PRACTICE-LERNEN

Bezug zur Vision

Bestmögliche Rahmenbedingungen für den stetigen Wandel der Wirtschaft schaffen.

Kurzbeschreibung

Gemeinsam Chancen nutzen

Die am Projekt Beteiligten setzen ein Portal auf, in dem sich Unternehmen anmelden und zum Thema Digitalisierung informieren können. Die Informationen werden strukturiert abgelegt und können jederzeit abgerufen werden. Ein Newsbereich hebt die wichtigsten Themen hervor. Kern der Idee ist, Unternehmen gezielt zu vernetzen und digitale, thematische Communities zu bilden. Neben grundlegenden Informationen und weiterführenden Links bietet das Portal einen zentralen Mehrwert: Im Rahmen des Best-Practice-Lernens können die Erfahrungen anderer für das eigene Unternehmen genutzt werden.

Zielgruppen

Unternehmen und Wirtschaftsförderungen im Kreis Coesfeld und im gesamten Münsterland

Nutzen

Lernen von erfolgreichen und weniger erfolgreichen Beispielen
Vernetzung

Verantwortlich

wfc

Partner

Kreishandwerkerschaft, IHK und HWK, Unternehmen

Status

Projektidee

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT WIRTSCHAFT

P18

DIGITALCOACHING BEI DER
UNTERNEHMENSNACH-
FOLGE

Bezug zur Vision

Bestmögliche Rahmenbedingungen für den stetigen Wandel der Wirtschaft schaffen.

Kurzbeschreibung

Rückenwind für frische Ideen

Viele mittelständischen Unternehmen stehen von der Herausforderung, die Nachfolge in naher Zukunft regeln zu müssen. Oft wird dabei das Hauptaugenmerk auf die finanziellen Rahmenbedingungen gelegt. Doch bietet die Verjüngung im Zuge der Nachfolge auch die Chance, Prozesse zu digitalisieren und die Digitalisierung insgesamt anzustoßen. Ein kreisweites Forum junger Unternehmerinnen und Unternehmer bietet hier Unterstützung, indem sich die Teilnehmenden gegenseitig helfen.

Zielgruppen

Kleine und mittlere, inhabergeführte Unternehmen, die kurz- oder mittelfristig die Nachfolge regeln müssen und dabei die Chancen der Digitalisierung nutzen wollen.

Nutzen

Forcierung des digitalen Wandels

Unterstützung bei der Unternehmensnachfolge

Verantwortlich

wfc

Partner

Kreishandwerkerschaft

IHK und HWK

Junge Unternehmende (Nachfolger/innen)

Status

Projektidee

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT MOBILITÄT

P19

ENTWICKLUNG VON SHARING-ANGEBOTEN VERSCHIEDENER VERKEHRSMITTEL

Bezug zur Vision

Bedarfsgerechte Entwicklung nachhaltiger Angebote digital vernetzter Mobilität in allen Verkehrsformen
Stärkung von Innenstädten und Dorfmitten als Orte mit hoher Aufenthaltsqualität
Vernetzung über Communities

Kurzbeschreibung

Smarter unterwegs
Im ländlichen Raum werden die Menschen weiterhin einen substanziellen Teil ihrer Mobilitätsbedürfnisse im motorisierten Individualverkehr abwickeln. Die Projektbeteiligten bauen ein Sharing-Angebot auf: Verkehrsmittel zur gemeinschaftlichen Nutzung als Alternative zum eigenen Fahrzeug. Angestrebt wird ein Angebot mit einer Vielzahl von Verkehrsmitteln der unterschiedlichen Verkehrsträger: Fahrrad, Roller, Auto. Buchung und Abrechnung laufen voll digital. Nach Möglichkeit sollen dabei nachhaltige Antriebe favorisiert werden.

Zielgruppen

Alle Menschen im Kreis Coesfeld, das heißt Einwohner/innen und Gäste
Mobilitäts anbietende

Nutzen

Ressourcenschonung
Flächenschonung

Verantwortlich: N. N.

Partner

Mobilitätsanbietende
Kreis Coesfeld, Städte und Gemeinden
Unternehmen
wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH

Status

Ein erstes Projekt zum Aufbau innovativer, betrieblich unterstützter Sharing-Lösungen läuft unter dem Titel „SAIL“ bis März 2021 bei der wfc. Ob es darüber hinaus fortgeführt wird, ist noch unklar. Auch im Verbundprojekt „Bürgerlabor Mobiles Münsterland“ werden – zunächst fokussiert auf die Gemeinde Senden – Sharing-Angebote entwickelt. Darüber hinaus gibt es zahlreiche kommunale Einzelprojekte, meist im Bereich CarSharing.

P20

ENTWICKLUNG EINER EINHEITLICHEN PLATTFORM FÜR MOBILITÄTSLÖSUNGEN

Bezug zur Vision

Entwicklung nachhaltiger Angebote digital vernetzter Mobilität in allen Verkehrsformen

Kurzbeschreibung

App in die Verkehrswende
Auf einer Plattform sind sämtliche Mobilitätsangebote einer Region sichtbar, abrufbar, buchbar und bezahlbar. Dieses Angebot gilt nicht nur allgemein, sondern für jedes individuelle Mobilitätsbedürfnis (Relation). Somit entsteht eine App, die Mobilitätsbedürfnisse komplett abdeckt: Sie bildet alle relevanten Verkehrsmittel und Funktionen ab.

Zielgruppen

Digital-affine, umweltbewusste, mobile Nutzerinnen und Nutzer, die offen für verschiedene Verkehrsmittel sind.

Nutzen

Transparenz der Mobilitäts-Möglichkeiten
Transparenz der Kosten
Einfacher Buchungs- und Bezahlvorgang

Verantwortlich

N. N.

Partner

Kreis Coesfeld
ZVM - Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Münsterland Fachbereich Bus
RVM Regionalverkehr Münsterland
Private Anbieter/innen von Apps

Status

In Umsetzung über das Verbundprojekt „Bürgerlabor Mobiles Münsterland“

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT MOBILITÄT

P21

**COSI-BÄR GEHT ZU FUSS –
GAMIFICATION-LÖSUNG
ZUR VERKEHRSERZIEHUNG
VON KINDERN IM VOR-
SCHUL- UND GRUNDSCHUL-
ALTER**

Bezug zur Vision

Digitalisierung für alle Bevölkerungsgruppen

Kurzbeschreibung

Spielend den Weg erkunden
Aufbau einer digitalen, spielerischen Möglichkeit, die den Fußweg zu Kita und Schule erlebbar und spannend macht – gegebenenfalls in der Gemeinschaft mit anderen.

Zielgruppen

Kinder im Vor- und Grundschulalter

Nutzen

Kinder im Vor- und Grundschulalter lernen spielerisch, dass das Auto nicht immer Verkehrsmittel der ersten Wahl sein muss.
Sie bewegen sich mehr, lernen, sich räumlich zu orientieren und haben mehr sozialen Austausch.
Sie bringen den Impuls in die Familien, die Verkehrsmittelwahl zu ändern.

Verantwortlich

N. N.

Partner

Kreis Coesfeld, Städte und Gemeinden
Zukunftsnetz Mobilität NRW
Versicherungsunternehmen
Verkehrswachen und Straßenverkehrsbehörden

Status

Projektidee

P22

**CO(E)MOVE – PUNKTE SAM-
MELN FÜR NACHHALTIGE
MOBILITÄT**

Bezug zur Vision

Das Projekt gibt Anreize, statt des eigenen Autos alternative Mobilitätsformen zu nutzen und fördert somit die Klima-, Ressourcen- und Flächenschonung.

Kurzbeschreibung

Bitte umsteigen
Nutzende von klima-, ressourcen- und flächenschonenden Mobilitätsformen sammeln Punkte auf einem individuellen Konto. Die Punkte können in Geld oder in Sachwerte umgetauscht werden. Vorzugsweise sollten sie für einen gemeinnützigen Zweck der eigenen Wahl gespendet werden. Alternativ ist eine individuelle Ausschüttung denkbar.

Zielgruppen

Digital-affine und umweltbewusste Menschen im Kreis Coesfeld

Nutzen

Anreize zur Verwendung alternativer Mobilitätsformen
Klima-, Ressourcen- und Flächenschonung.

Verantwortlich

N. N.

Partner

Kreis Coesfeld, Städte und Gemeinden
Mobilitäts anbietende
Sponsoring

Status

Projektidee

P23

CITY-APP: DIE GANZE STADT MIT EINEM GRIFF – TRANSPARENZ SCHAFFEN ÜBER ANGEBOTE UND WICHTIGE INFORMATIONEN VOR ORT

Bezug zur Vision

Stärkung der Innenstädte und Dorfmitten als Standorte der Grundversorgung, Stärkung des stationären Handels und der Dienstleistungsunternehmen, Vernetzung, Erhöhung der Zentralität

Kurzbeschreibung

Jede Kommune schnell auf dem Schirm

Die Recherche relevanter Informationen aus einer Kommune oder einer Region verlangt den zeitraubenden Einsatz zahlreicher Apps und Homepages. Deshalb entwickeln die am Projekt Beteiligten eine zentrale nutzerzentrierte und modulare Plattform, die schnellen Zugang zu den Daten bietet. Darüber hinaus schaffen sie einen Kommunikationskanal, damit sich Nutzende austauschen können. Das System ist für den interkommunalen Einsatz konzipiert, entsprechend arbeiten die Akteure bei der Übertragung von Kommune zu Kommune zusammen. Folgender Funktionsumfang ist geplant:

- Infos bereitstellen sowie Buchungs- und Bezahlmöglichkeiten schaffen und erweitern.
- Gastronomie: Tischreservierung, Speisekarten, Gutscheine
- Gesundheit (unter anderem ärztliches Fachpersonal und Physio), Dienstleistungen: Termine online vereinbaren.
- Verwaltung: Bürgerservice (Bestehende Bürgerservice Portale und zukünftige Services integrieren), Öffnungszeiten, Mängelmelder, Ansprechpartner/innen, Online bezahlen, Benachrichtigungen erhalten (Müllabfuhr, aktuelles Geschehen).
- Tourismus, Veranstaltungen, Events: Termine und Buchungsmöglichkeiten zu Angeboten, Kartenmaterial
- Mobilität: Angebot und Buchung ÖPNV, Verleihsysteme, Parken, Infos zu Baustellen, Lademöglichkeiten,
- Lokalisierung für die Nutzerin/den Nutzer ermöglichen.
- Alle Veranstaltenden können Events eingeben. In der App steckt KI, um Veranstaltungen aus anderen Medien zu suchen und zu kategorisieren.
- Private oder geschäftliche Aktivitäten können koordiniert werden.

- Umfragetool/Diskussionsplattform/Bürgerbefragungen: digitale Teilhabe und Beteiligung bei der Stadtentwicklung,
- Ehrenamt transparent darstellen - Angebot und Nachfrage zusammenbringen.
- Infos zu kostenlosem WLAN, Hotspots.
- Bewertungen möglich machen.

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger einer Stadt, die konkrete Informationen oder Angebote und Leistungen in ihrer Stadt abrufen möchten.

Urlaubsgäste und Besucher, die sich informieren und digital buch- und bezahlbare Angebote wahrnehmen möchten.

Kommunale und regionale Anbieter von Leistungen (Kommunen, Geschäftsleute, Vereine, siehe Funktionsumfang der Anwendung).

Nutzen

Zeit- und Geldersparnis für die Nutzenden.

Servicewert durch themen- und angebotsbezogene Verlinkung auf externe Seiten.

Hohe Bequemlichkeit dank vollständiger Abbildung des Prozesses inklusive Bezahlssysteme.

Regionale Informationen und Angebote sind über vorausgewählte Interessengebiete nutzbar.

Regionales Gewerbe wird gestärkt, Kommunikation der Stadt mit den Bürgerinnen und Bürgern wird verbessert.

Transparenzgewinn: Nutzende erhalten ein vollständiges regionales Angebot, Communities und Bewertungen sind möglich.

„Echte“ Bewertungen durch bekannte Menschen aus der Region.

Verantwortlich

N. N.

Partner

Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld

Bestehende digital-affine Akteure wie münsterLAND.digital (Hub) oder lokale IT-Fachkräfte

regionale Medienhäuser

Regionalmanagement Münsterland e.V.

Status

Projektidee

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT INNENSTADT/DORFMITTE

P24

MEIN ORT IST
WOHNORT – EINKAUFS-
ORT – LEBENSORT

Bezug zur Vision

Stärkung der Innenstädte und Dorfmitten als Standorte der Grundversorgung
Stärkung des stationären Handels und der Dienstleistungsunternehmen
Vernetzung
Steigerung der Zentralität

Kurzbeschreibung

Modelle für die Mitte

Junge Menschen mit Bezug zum Kreis Coesfeld, beispielsweise Schüler/innen und Studierende, erkunden die aktuelle Situation: Wo sind die Orte zum Wohnen, Einkaufen, Freizeit und Bildung? Wie sehen diese Plätze in 20 bis 50 Jahren aus? Die Teilnehmenden projizieren ihre Vorstellungen in eine digitale Welt. Für sie ist digitale Technik viel selbstverständlicher als für ältere Menschen, die mit Digitalisierung nicht schon aufgewachsen sind. Im Zuge des Projektes knüpfen die Teilnehmenden Kontakte zu Dienstleistern und Gewerbetreibenden und geben Impulse für die zukünftige Aufstellung von stationärem Handel und Behörden sowie für die Ausgestaltung von kulturellen Einrichtungen, Plätzen und Begegnungsstätten.

Zielgruppen

Junge Menschen – die Kundschaft und Unternehmenden der Zukunft

Nutzen

Nur wenn junge Menschen ihre Vorstellungen von der Innenstadtentwicklung mit einbringen können, werden sie zukünftig auch dort zu finden sein – als Bewohner/in, Kundschaft und als Unternehmende in unterschiedlichsten Branchen.

Verantwortlich

N. N.

Partner

IHK und HWK
Handelsverband Westfalen-Münsterland
Netzwerk Innenstadt

Status

Projektidee

P25

URBANE DATENPLATTFORM
COE (INFRASTRUKTUR FÜR
DIGITALE INNOVATIONEN)

Bezug zur Vision

Digitalisierung ganzheitlich denken. Digitalisierung gemeinsam mit Partnern gestalten. Smart City-Lösungen fördern.

Kurzbeschreibung

Basis für die smarte Region

Open Data sind eine Startbasis für digitale Dienste – auch für jene, die künftig entwickelt werden. Die am Projekt Beteiligten schaffen eine Open-Data-Plattform für die Region, nutzen bereits bestehende, wie etwa „Open Data NRW“, und etablieren eine Community. Ziel ist, eine Kultur zu schaffen, die vielfältige Impulse für digitale Lösungsansätze zu gesellschaftlichen Fragestellungen gibt – zunächst vor allem im Themenfeld „Ortsmitte und Innenstädte“. Den Kommunen kommt dabei als Eigentümer vieler Daten eine besondere Rolle zu, die Kooperationsbereitschaft voraussetzt. Denn um beispielsweise Sensordaten, Daten mobiler Devices und Meta-Daten aus WLAN-Hotspots zu verwalten und zur Verfügung zu stellen, sollten keine Insellösungen angestrebt werden. Deshalb wird die Plattform interkommunal entwickelt. Später lässt sich die Perspektive über die Kreisgrenzen hinaus erweitern. Die am Projekt Beteiligten prüfen deshalb, welche Voraussetzungen die Plattform aus Sicht des Kreises Coesfeld erfüllen muss und stellen Verbindungen zu laufenden überregionalen, NRW-weiten und nationalen Initiativen her. Im Zuge der Diskussion technischer Lösungen streben sie die Standardisierung der urbanen Daten an.

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger, Öffentliche Hand, Unternehmen

Nutzen

Die Plattform sorgt für einfachen Zugriff auf Informationen Dritter – auch über Organisationsgrenzen hinweg. Das spart Zeit und Kosten. Nutzende können sich über aktuelle Gegebenheiten und Entwicklungen in ihrer Region informieren. Das steigert die Standort-Attraktivität und schafft Vertrauen. Das Projekt schafft zudem einen Anziehungspunkt für Unternehmen aus innovativen Branchen. Es fördert die Teilhabe der Bürger/innen, indem es zur Objektivierung von Entscheidungen zur Stadtentwicklung beiträgt. Es schafft Kostenreduktionspotentiale in anderen Prozessen, weil es Kosten senkt, die bei der

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT INNENSTADT/DORFMITTE

Datensuche- und Nutzung entstehen. Beispielbereiche: Parkplatzsuche, adaptive Straßenbeleuchtung, kürzere Planungszeiten, geringere Planungskosten, CO₂-Reduktion per Verkehrssteuerung. Die Datentopf-übergreifende Bereitstellung erspart zudem die kostenintensive Integration von Silos.

Verantwortlich

N. N.

Partner

Kreis, Städte und Gemeinden, Versorgungsunternehmen

Status

Projektidee

P26

LOKALER E-COMMERCE FÜR
KUNDSCHAFT AUS DER RE-
GION COESFELD

Bezug zur Vision

Stärkung des stationären Handels

Kurzbeschreibung

Online-Shopping mit Wir-Gefühl

Die Beteiligten installieren und etablieren eine Online-Plattform als Marktplatz, die für alle Händler/innen, Dienstleistenden und Erzeugenden der Region nutzbar ist. An das Angebot angeschlossen sind Logistik und Bezahlfunktionen, wie beispielsweise Gutscheine, Kundenkarte, EC, Kreditkarte und SEPA. Aus Verbrauchersicht gibt die Plattform schnelle Antwort auf alle relevanten Fragen: Wo finde ich welche Produkte und Dienstleistungen? Muss ich ins stationäre Geschäft oder kann ich liefern lassen? Wie bezahle ich? Gibt es eine telefonische Hotline oder ist Kommunikation nur via Internet möglich? Realisiert wird das Projekt in einer Kooperation, die über die Stakeholder-Gruppen hinausgeht. Banken, Unternehmen und Kommunen haben das gleiche Ziel: lokale Wertschöpfung festigen und unterstützen. Auch interdisziplinäre Kooperationen, etwa im Bereich der häuslichen Pflege, können auf der Plattform abgebildet werden. Perspektivisch mögliche Ausbaustufen: Pick-Up-Konzepte mit bestehenden Ladengeschäften aus der Region und Plattformanbietern, Pick-Up-Points an frequenzstarken Punkten im Kreisgebiet, E-Mobilität und Lastenrad-Integration, autonome Betreiberkonzepte lokaler Initiativen und Vereine.

Zielgruppen

Alle Menschen im Kreis Coesfeld, insbesondere:

Mobilitätseingeschränkte Personen

Personen mit engen Zeitbudgets

Verantwortlich: N. N.

Nutzen

Stärkung der regionalen Anbieter

Bindung der Kaufkraft in der Region

Partner

Plattformbetreibende

Logistikdienstleistende

Handelnde und Dienstleistende

Status

Umsetzungsreif; Projektantrag im Förderaufruf „Heimat 2.0“ des BMI ist eingereicht worden.

DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE FÜR DEN KREIS COESFELD

PROJEKTSTECKBRIEFE | SCHWERPUNKT INNENSTADT/DORFMITTE

P27 DIGITALES GUTSCHEINSYSTEM (MÜNSTERLAND-GUTSCHEIN)

Bezug zur Vision

Stärkung des stationären Handels

Kurzbeschreibung

Auf Kundschaftsbindung programmiert
In einigen Kommunen des Kreises Coesfeld ist bereits die digitale Gutscheinelösung in Betrieb. Ziel des Vorhabens ist, das Format auf die anderen Kommunen auszuweiten und ergänzend zu den örtlichen Stadtgutscheinen einen regionalen Gutschein anzubieten, vorzugsweise als Münsterland-Gutschein.

Zielgruppen

Digital-affine Kundschaft

Nutzen

Zusätzliche Kundschaftsgewinnung und Kundschaftsbindung, weil neue Zielgruppen erschlossen werden, zum Beispiel digital-affine junge Menschen sowie Arbeitgebende.

Der Gutschein ist 24/7- buchbar und bietet flexible Möglichkeiten zur Teilentwertung.

Der Gutschein bietet Grundlage für umfangreiche Statistiken und Auswertungen.

Die Digitalisierung macht die Verknüpfung mit Kampagnen leicht möglich – bei genauer Budgetüberwachung.

Verantwortlich

Münsterland e.V. in Zusammenarbeit mit dem Münsterland-Siegel

Partner

Städte und Gemeinden
Zymle

Status

Umsetzungsreif. In einigen Kommunen existieren bereits (Stadt)-Lösungen, auch die Münsterland-Gutschein-Plattform besteht bereits.

P28 EHRENAMT 4.0

Kurzbeschreibung

Digitaler Motivationsschub

Das Ehrenamt steht angesichts des demografischen Wandels vor enormen Veränderungen. Viele, die sich in verantwortlicher Position engagieren, geben altersbedingt ihre Tätigkeit auf. Der jüngeren Generation steht aufgrund der Aufgaben in Beruf und Familie wenig Zeit zur Verfügung, und die nachwachsende Rentengeneration muss für verstärktes ehrenamtliches Engagement noch gewonnen werden. An diesem Punkt setzen die Beteiligten an: Sie bauen eine Plattform mit digitalen Diensten zur Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen auf. Die drei Bausteine und ihre Effekte: 1. Mitgliederbindung durch den Einsatz digitaler Arbeitserleichterungen bei den administrativen Prozessen. Es bietet sich zum Beispiel an, eine Prozessdatenbank und Tools zu Abwicklung in der Mitgliederverwaltung einzusetzen, damit Jubiläen und Anerkennungen leichter verwaltet werden können. 2. Onboarding von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Die Plattform bietet unter anderem die Möglichkeit, die Erwartungen der Interessierten mit den ehrenamtlichen Aufgaben abzugleichen. 3. Strategische Weiterentwicklung der jeweiligen Ehrenamtsorganisation (Verein).

Zielgruppen

Ehrenamtsinteressierte
Ehrenamtlich Aktive
Vereine des Ehrenamts

Nutzen

Stärkung des Ehrenamts als eine der tragenden Säulen für die Attraktivität des Kreises Coesfeld als Lebensraum
Stärkung der Region: Das Ehrenamt ist hier eine der zentralen tragenden Säulen des gesellschaftlichen Lebens. Wenn das Konzept Ehrenamt gut oder noch besser funktioniert, gewinnt somit der ganze Standort.

Verantwortlich

Kreis Coesfeld

Partner

Städte und Gemeinden
Vereine

Status

Projektidee

DANK SAGUNG

EIN DANK GILT DEN TEILNEHMENDEN DER THEMENFELDWORKSHOPS UND DER INTERKOMMUNALEN ARBEITSGRUPPE

Themenfeld Mobilität

Extern: Alexander Aberle, Stadt Dülmen | Andreas K. Bittner, ADFC Kreisverband Münsterland e.V. | Monika Böse, Gemeinde Havixbeck | Jens Bürger, Emery Führungs- und Service GmbH | Günter Dieker, ADFC Kreisverband Münsterland e.V. | Marion Dirks, Stadt Billerbeck | Christian Driever, Gemeinde Nottuln | Dr. Christoph Hagebecker, Regionalverkehr Münsterland | Josef Himmelmann, Kreis Coesfeld | Nico Janning, Bezirksregierung Münster | Wolfgang Kampmann, Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG | Alina Klanke, ZVM Bus | Thomas Lämmer-Gamp, Bergische Entwicklungsagentur | Bernd Laukötter, Münsterland Rad | Holger Ludorf, Stadt Coesfeld | Hubertus Messing, Stadt Billerbeck | Dr. Hendrik Scholta, ERCIS – WWU Münster | Prof. Dr. Maximilian Schwalm, RWTH Aachen | Thomas Stohldreier, Gemeinde Ascheberg | Gerald Swarat, Fraunhofer IESE | Gerrit Tranel, ZVM Bus | Wiebke Weltling, Zukunftsnetz Mobilität NRW | Clemens Wernsmann, FH Münster | Astrid Wiechers, Stadt Dülmen

Intern: Dr. Jürgen Grüner, wfc | Sebastian Schulze Baek, wfc | Simone Thiesing, Kreis Coesfeld | Jochen Wilms, wfc | Mathias Raabe, Kreis Coesfeld

Moderation: Christian Holterhues, wfc | Dr. Kirsten Tacke-Klaus, wfc

Themenfeld Wirtschaft

Extern: Frederic Dildei, STF-Gruppe | Niklas Esser, Smart City Senden | Stefan Füchter, Agentur für Arbeit Coesfeld | Prof. Dr. Josef Gochermann, Hochschule Lingen & Vorsitzender AffWuK | Robert Holtstiege, orderbase consulting GmbH | Dr. Martina Koch, Knowledge Xcellence | Tobias Korte, münsterLAND.digital e.V. | Anja Kühlkamp, NRW. Invest GmbH | Guido Kruthoff, Hoffmann Interior GmbH & Co. KG | Manuel Lachmann, digitalCampus.Nordkirchen e.V. | Volker Nicolai-Koß, DGB Münsterland | Thomas Rohloff, Handwerkskammer Münster | Robin Schmid, REG Nordwestbrandenburg GmbH | Jürgen Schnitzmeier, ZENIT GmbH | Eckhard Schwach, Kreis Coesfeld | David Sossna, FH Münster | Kerstin Weidner, IHK Nord Westfalen | Christofer Weißling, WESLINK GmbH

Intern: Dr. Jürgen Grüner, wfc | Justine Wameling, wfc | Jochen Wilms, wfc

Moderation: Christian Holterhues, wfc | Dr. Kirsten Tacke-Klaus, wfc

Themenfeld Innenstadt/Dorfmitte

Extern: Alexander Aberle, Stadt Dülmen | Alexander Arend, Zmyle UG | Melanie Baßenhoff, Gemeinde Senden | Stefanie Borgert, Stadt Coesfeld | Sören Damnitz, Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. | Lukas Diekmann, Emery Führungs- und Service Gesellschaft mbH | Christian Driever, Gemeinde Nottuln | Thimo Eckel, Lozuka Emsaue | Karin Eksen, Handelsverband Westfalen-Münsterland e.V. | Niklas Esser, Gemeinde Senden | Jens Imorde, Netzwerk Innenstadt NRW | Elena Ivanova-Bloch, Handelsverband Westfalen-Münsterland e.V. | Alexander Jaegers, projaegt GmbH | Josephine Kißmer, Region Hohe Mark – Leben im Naturpark e.V. | Manuel Lachmann, Gemeinde Nordkirchen | Jens von Lengerke, IHK Nord Westfalen | Christiane Marks, Netzwerk Innenstadt NRW | Thomas Müller, Bee Smart City GmbH | Frank Neumann, Gelsenwasser AG | Björn Paulus, parcelbox GmbH | Ilka Pricker, Stadt Ahaus | Prof. Dr. Frank Riemenschneider, FH Münster | Tim Weyer, Dülmen Marketing e.V. | Astrid Wiechers, Stadt Dülmen | Stefan Wiemann, Lüdinghausen Marketing e.V. | André Wolf, Stadt Münster | Holger Zbick, Bürgergenossenschaft Darup eG

Intern: Dr. Jürgen Grüner, wf | Mathias Raabe, Kreis Coesfeld | Simone Thiesing, Kreis Coesfeld | Jochen Wilms, wfc

Moderation: Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, Uni Siegen

Organisation und Struktur der Strategieumsetzung und -nachfolge

Extern: Prof. Dr. Josef Gochermann, Hochschule Lingen & Vorsitzender AffWuK | Martin Schmiedel, Kommune digital – Gesellschaft für kommunale Digitalisierung AG | Manfred von Sondern, Stadt Gelsenkirchen

Intern: Dr. Jürgen Grüner, wfc | Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, Universität Siegen | Mathias Raabe, Kreis Coesfeld | Jochen Wilms, wfc



Mitglieder der Arbeitsgruppe „Digitalisierungsstrategie“

Alexander Abele, Stadt Dülmen | Simone Böhnisch, Gemeinde Ascheberg | Marion Dirks, Stadt Billerbeck | Christian Driever, Gemeinde Nottuln | Dominik Epping, Stadt Lüdinghausen | Niklas Esser, Gemeinde Senden | Marco Fiege, Stadt Billerbeck | Anna Finke, Stadt Olfen | Stephan Geyer, Stadt Lüdinghausen | Dr. Josef Goehrmann, Kreistag Coesfeld | Dr. Jürgen Grüner, Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH | Ulrike Holters, Kreistag Coesfeld | Dr. Günter Kirstein, Kreistag Coesfeld | Willi Kortmann, Kreistag Coesfeld | Carsten Kotte, Stadt Lüdinghausen | Manuel Lachmann, Gemeinde Nordkirchen | Rainer Lonsing, Stadt Dülmen | Hubertus Messing, Stadt Billerbeck | Carsten Rampe, Kreistag Coesfeld | Nicole Schonnebeck, Gemeinde Havixbeck | Carolin Sowade, Stadt Dülmen | Helmut Sunderhaus, Gemeinde Ascheberg | Simone Thiesing, Kreis Coesfeld | Klaus Volmer, Stadt Coesfeld | Wilhelm Wessels, Kreistag Coesfeld | Jochen Wilms, Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH | Katharina Wolf, Stadt Lüdinghausen | Sebastian Wolters, Gemeinde Rosendahl

Redaktionelle Unterstützung

dd Text & Redaktion Dominik Dopheide

BILD NACHWEISE

Titelbild, Seite 4, Seite 46: © vegefox.com - adobe.stock.com | Seite 9: © momius - adobe.stock.com | Seite 11: © Gordenkoff - adobe.stock.com | Seite 13: © gorynvd - adobe.stock.com | Seite 15: © NDABCREATIVITY - adobe.stock.com | Seite 18: © Kara - adobe.stock.com | Seite 20: © Monkey Business - adobe.stock.com | Seite 21: © Kebox - adobe.stock.com | Seite 23: © Prostock-studio - adobe.stock.com | Seite 25: © REDPIXEL - adobe.stock.com

IMPRESSUM

KREIS COESFELD
Der Landrat
Friedrich-Ebert-Straße 7
48653 Coesfeld

Telefon: 02541/18-0
Telefax: 02541/18-9999
info@kreis-coesfeld.de
www.kreis-coesfeld.de

Stand: Februar 2021

